









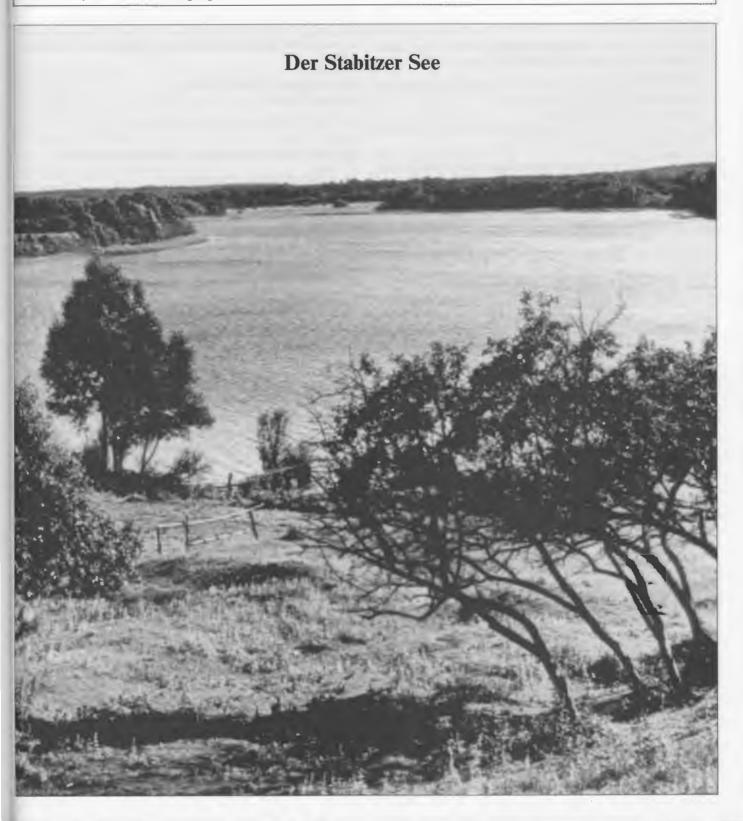


Kreis Deutsch Krone Stadt Deutsch Krone Landkreis Osnabrück Gemeinde Bad Essen

# Deutsch Krone Deutsch Kroner Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Mai 1995/45. Jahrgang - Nr. 5

Postvertrieb: Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



### 19. Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 25. bis zum 29. Mai 1995 in der Patengemeinde Bad Essen

50 Jahre nach der Vertreibung aus der Heimat lädt der Heimatkreis Deutsch Krone herzlich ein zum 19. Bundestreffen in Bad Essen. – Es ist folgendes Programm vorgesehen:

Donnerstag (Himmelfahrt), 25. Mai

16.30 Uhr:

Eröffnung des Treffens und einer Ausstellung im Schafstall durch die Vorsitzende, Frau Christiane Elisabeth Mirow; anschließend: Dia-Vortrag: "Nach Osten zieht's mich mächtig hin" — Das Land zwischen Oder und Memel (Dr. Hans-Georg Schmeling).

Freitag, 26. Mai

9 Uhr:

Letzte Sitzung des derzeitigen Heimatkreistages im "Haus Deutsch Krone" mit Verleihung von Ehrennadeln.

Vormittags:

Fahrt der Gruppe "Demmin und Umgebung" durch das Wiehengebirge und das Weserbergland.

10 bis 12 und 15 bis 16.30 Uhr:

Dia-und Videovorträge in verschiedenen Räumen des "Hauses Deutsch Krone" und im Schafstall.

17 Uhr:

Vortrag: "Unsere Nationalhymne – Eigenart und verschiedene Fassungen der Melodie" im Raum "Buchwaldcafé" des Hauses Deutsch Krone (Chr. E. Mirow, geb. Knabe).

Ab 20 Uhr:

Klönschnack im "Haus des Gastes".

Samstag, 27. Mai

10 Uhr:

Totenehrung am Ehrenmal auf dem Essenerberg.

10 bis 13 Uhr:

Wahl für den Heimatkreistag im "Haus Deutsch Krone".

11 Uhr:

Kranzniederlegung im Totenhaus, anschließend Platzkonzert auf dem Kirchplatz.

15.30 bis 17.30 Uhr:

Singenachmittag in der Aula der Realschule, Leitung: Joachim Schulz-Weber. — Verleihung des "Deutsch Kroner Kulturpreises".

16 bis 18 Uhr:

Wahl für den Heimatkreistag im Haus Deutsch Krone.

8 Uhr:

Schießen um den "Deutsch Kroner Pokal" auf der Friedenshöhe.

20 Uhr:

Tanz im Haus Deutsch Krone.

Sonntag, 28. Mai

10 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kirchplatz.

10 bis 16 Uhr:

Wahl des Heimatkreistages im Haus Deutsch Krone.

11 Uhr:

Platzkonzert auf dem Kirchplatz.

11.15 Uhr:

Kundgebung auf dem Kirchplatz mit Grußworten des Patenkreises und der Patengemeinde; Festredner: Manfred Gallwitz, Ltd. Ministerialrat.

13 Uhr:

Mittagessen, anschließend Treffen der Heimatgruppen.

Montag, 29. Mai

10 Uhr:

Fahrt ins Blaue, veranstaltet von der Patengemeinde Bad Essen.

#### Hinweise:

Weitere Mitteilungen und evtl. Programmänderungen werden während des Treffens im Foyer des "Hauses Deutsch Krone" bekanntgegeben.

Dia- und Videovorträge müssen vorher angemeldet werden. Dabei ist mitzuteilen, welche Geräte hierfür benötigt werden. Anmeldungen sind bis spätestens zum 8. Mai 1995 zu richten an **Edwin Mahlke**, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, Telefon (02361) 14531. Sonderwünsche am Veranstaltungstage können nicht berücksichtigt werden!

Für die Fahrt ins Blaue ist eine frühzeitige Anmeldung an der Rezeption erforderlich.

#### **Zum Titelbild**

Das Bild auf der Titelseite zeigt einen der typischen Seen im Kreis Deutsch Krone, den Stabitzer See. Mit über 1050 Morgen Fläche (ca. 265 ha) ist er der drittgrößte See im Kreis. Er ist bis zu 30 m tief; nur der Große Böthinsee ist tiefer (36 m).

Um 1240 gehörte das Land um den See dem Deutschen Orden.

Das Dorf Stabitz, etwa 12 km von der Kreisstadt entfernt, wurde in 115 m Höhe über dem Meeresspiegel am Nordwestufer des Sees errichtet. Die meisten Gehöfte befinden sich an der vom See abgelegenen Seite. Die schlichte turmlose Kirche steht auf der Seeseite der Straße. 1939 hatte Stabitz 323 Einwohner in 68 Haushaltungen. Vielen Jugendlichen wurde das Dorf durch seine Jugendherberge bekannt.

#### Grußwort des Heimatkreises

Wenn wir Deutsch Kroner uns im Mai beim Bundestreffen 1995 begegnen, werden gewiß viele schmerzliche Erinnerungen an die Zeit vor fünfzig Jahren wach. Die letzten Bewohner der Stadt Deutsch Krone mußten am 28. Januar 1945 vor der russischen Front die Stadt verlassen, viele Menschen wurden damals von den russischen Truppen auf der Flucht überrollt, versprengt, einige kamen wieder zurück in die Heimai, bis diese Ende der 40er Jahre endgültig aus dem Kreis Deutsch Krone vertrieben wurden.

In den Jahren des Aufbaus zur heutigen Bundesrepublik haben wir durch unsere Paten in der Gemeinde Bad Essen, dem damaligen Kreis Wittlage, und heute durch den Landkreis Osnabrück viel Verständnis und Unterstützung erfahren, und gerade diese Tatsache läßt zuversichtlich in die Zukunft blicken, denn unsere Aufgaben für die Zukunft sind groß. Diese liegen im Bereich

- der vertriebenen Heimatfreunde in den alten und neuen Bundesländern,
- der Deutschen heute in unserer Heimat,
- der Vertriebenen, ganz gleich aus welchen Gebieten sie nach dem 2. Weltkrieg vertrieben wurden, die heute – oft schon in der zweiten Generation – in unserer Heimat leben.

Dank der Hilfe unserer Paten können wir uns wieder zum Bundestreffen versammeln. Allen Teilnehmern wünsche ich einen guten Verlauf.

Christiane Elisabeth Mirow, geb. Knabe Vorsitzende des Heimatkreistages Deutsch Krone

## Grußwort der Patengemeinde Bad Essen Liebe Deutsch Kroner Heimatfreunde!

Zu dem diesjährigen Bundestreffen, das im 39. Jahr des Bestehens der Patenschaft zum 19. Mal in Bad Essen stattfindet, begrüßen wir Sie im Namen aller Bürgerinnen und Bürger Ihrer Patengemeinde und heißen Sie herzlichst willkommen.

Heute, 50 Jahre nach Kriegsende und fast sechs Jahre nach dem Fall der Mauer, stellen wir fest, daß sich die Situation grundlegend verändert hat. Sicher ist der jetzt erreichte Status sehr erfreulich. Das heißt aber nicht, daß er in jeder Hinsicht auch problemlos geworden wäre. Die Normalisierung sowohl des deutsch-deutschen Verhältnisses wie auch der Beziehungen zu den östlichen Nachbarländern wird allen noch große Anstrengungen abverlangen.

Hilfreich sind ohne jeden Zweifel die bestehenden Patenschaften. Es wäre deshalb sicher ein Fehler, in dem Bemühen um Aktualität und Attraktivität der Patenschaft nachzulassen. Im Gegenteil: Es muß auch künftig darum gehen, nicht bloß den bisherigen Standard in den Begegnungen zu wahren, sondern neue Angebote mit neuen Materien, neuen Wegen und neuen Methoden zu finden und auch neue Gruppen für eine weiterhin lebendige Patenschaft zu erschließen.

#### Liebe Heimatfreunde,

verbunden mit dem diesjährigen Bundestreffen finden wiederum die Wahlen zum Heimatkreistag statt. Wir rufen Sie auf, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wir danken schon jetzt allen Kandidatinnen und Kandidaten für Ihre Bereitschaft, sich zur Wahl zu stellen und eine ebenso ehrenvolle wie auch verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Den Gewählten wünschen wir schon jetzt viel Erfolg und sagen Ihnen unsere Bereitschaft zum Miteinander zu.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine gute Anreise, einen angenehmen Aufenthalt in Bad Essen und viel Freude bei den Veranstaltungen.

Allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Bundestreffens beteiligt sind, gilt unser herzlicher Dank.

Gemeinde Bad Essen

**Hofmeyer** Bürgermeister

Wilker Gemeindedirektor

#### Grußwort des Patenkreises Osnabrück

Zum Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 25. bis 29. Mai 1995 in Bad Essen heißen wir alle Heimatverbundenen herzlich willkommen.

Das Jahr 1995 ist ein besonderes Gedenkjahr: 50 Jahre sind seit dem Kriegsende vergangen. Die Deutschen sind in der Nachkriegszeit gezwungenermaßen lange Jahre getrennte Wege gegangen. Das darf auch angesichts der friedlich gewonnenen Freiheit und Einheit nicht vergessen werden.

So sehr uns die Heimattreffen zu Recht veranlassen, einen Blick zurück in die Vergangenheit zu richten, so sehr müssen wir aber auch bemüht sein, uns den Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft mit Zielstrebigkeit und Zuversicht zu stellen. Dabei beeinflußt der Wandel der gesellschaftlichen und politischen Strukturen in Deutschland und Europa, insbesondere nach der Wiedervereinigung, auch die zukünftigen Aufgaben der Patenschaften.

Heimattreffen sind daher nicht nur Tage der treuen Heimatverbundenheit, sondern auch Stunden der Begegnung miteinander. Hier werden Erinnerungen an die alte Heimat ausgetauscht und neue Freundschaften geschlossen. Je menschlicher wir uns dabei begegnen, um so mehr wird es uns gelingen, Vergangenheit und Gegenwart miteinander zu verbinden und die Zukunft friedvoll zu gestalten.

Allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Treffens beteiligt sind, sagen wir hiermit herzlichen Dank für die Mühe und Arbeit.

Wir wünschen dem Heimattreffen einen harmonischen Verlauf und allen Besuchern und Besucherinnen einige interessante und schöne Stunden im Osnabrücker Land.

> Hugo Landrat

Holl Oberkreisdirektor

#### **Jastrower Treffen**

vom 25. bis 29. Mai 1995 im Haus Deutsch Krone in Bad Rothenfelde

#### Unser Programm:

25. Mai 1995

20 Uhr Treffen zur fröhlichen Runde

#### 26. Mai 1995

10.30 Uhr Wir erkunden Bad Rothenfelde

15 Uhr Wanderung mit Einkehr 20 Uhr Vorträge und Dia-Schau

#### 27. Mai 1995

10.30 Uhr Frühschoppen

14 Uhr Bunter Nachmittag mit Tombola

20 Uhr Tanzabend

#### 28. Mai 1995

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Bad Essen

11 Uhr Platzkonzert 11.15 Uhr Kundgebung 20 Uhr Klönschnack

#### 29. Mai 1995

Fahrt ins Blaue
20 Uhr Ausklang

Edeltraut Stroh-Nagel Heimatgruppe Jastrow

#### So ist's richtig: Vorsitzende(r) des Heimatkreistages Deutsch Krone

Wie ich kürzlich erfahren habe, sind im Heimatkreis Deutsch Krone Zweifel darüber aufgetaucht, wie (juristisch) korrekt der (die) Vorsitzende des Heimatkreistages zu bezeichnen ist. Zur "Auswahl" stehen: "Vorsitzende(r) des Heimakreistages" und "Vorsitzende(r) des Heimatkreises".

Die Frage ist nicht neu. Sie wurde seit 1968 mindestens zweimal aufgeworfen und jedesmal im nachfolgenden Sinne beantwortet:

Das "Grundgesetz" des Heimatkreises ist die Heimatkreisordnung. Im § 4 sind die "Organe" des Heimatkreises abschließend aufgezählt: Heimatkreistag, Heimatkreisausschuß, Heimatkreisbearbeiter. Schon hieraus ist ersichtlich, daß die Heimatkreisordnung kein Organ "Vorsitzende(r) des Heimatkreises" kennt. Nach § 5 Abs. 1 Satz 1 ist der Heimatkreistag die Vertretung des Heimatkreises. In § 6 Abs. 2 Satz 1 wird sodann bestimmt: "Der Heimatkreistag wählt seinen Vorsitzenden [...]". In § 6 Abs. 3 heißt es weiter: "Der Vorsitzende des Heimatkreistages vertritt den Heimatkreis in der Öffentlichkeit".

Dr. Siegfried Sichtermann

#### Bekanntmachung

#### Wahl für den Heimatkreistag Deutsch Krone am 27. und 28. Mai 1995

-Vorstellung der Kandidaten/Kandidatinnen gemäß § 6 Abs. 1 der Wahlordnung -

Für die Wahl des Heimatkreistages Deutsch Krone am 27. und 28. Mai 1995 haben sich folgende Kandidaten/Kandidatinnen beworben:

1. Hans Roese, Berner Chaussee 21, 22175 Hamburg

2. Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Joachim Kluck, Im Stock 23, 21423 Winsen/Luhe
 Johannes Wienke, Teichstraße 9, 52224 Stolberg
 Heinz Schulz, Lindenstraße 64, 22880 Wedel/Holst.

6. Dr. Hans-Georg Schmeling, Angerstraße 1c, 37073 Göttingen

7. Wilhelm Blott, Medusastraße 22, 24143 Kiel

8. Kletus Rohloff, Merseburger Straße 228, 06130 Halle 9. Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen

10. Christiane-Elisabeth Mirow, Leiferdestraße 7, 38124 Braunschweig

11. Joachim Striezel, Faulstraße 24, 24229 Schedeneck

12. Heinz Schulz, Gattfeld 9, 45279 Essen

Lieselotte Thom, Mattfeldstraße 19, 30455 Hannover
 Wolfgang Behrens, Dörnbergstraße 6, 34289 Zierenberg

15. Edeltraut Nagel, Memelstraße 19, 23554 Lübeck

16. Heinz Obermeyer, Am Goldbach 16, 49170 Hagen a.T.W.17. Anneliese Scheer, Straße der Einheit 22, 17109 Demmin18. Max Brose, Engelsburgstraße 4, 44575 Castrop-Rauxel

19. Margarete Jung, Matthias-Claudius-Straße 19, 30989 Gehrden

20. Bruno Fenske, Gartbecke 1, 45297 Essen

21. Ruth Seehafer, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf 22. Aloys Manthey, Rübezahlstraße 7, 58455 Witten

23. Maria Elisabeth Starzinski, Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen

Harry Damerau, Am Tiergarten 73, 48167 Münster
 Gisela Michel, Kantstraße 9, 61440 Oberursel

26. Joachim Schulz-Weber, Von-Behring-Straße 17, 21365 Adendorf

27. Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel

28. Gisela Fischer, Schönböckener Straße 74a, 23556 Lübeck

29. Ernst Weber, Guerickestraße 12, 30655 Hannover 30. Günther Loose, Bahnhofstraße 22, 50374 Erftstadt

Die vorstehende Reihenfolge wurde vom Wahlausschuß ausgelost (§ 6 Abs. 1 der Wahlordnung).

Die Heimatkreistagswahl findet am Samstag, dem 27. Mai 1995, von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, dem 28. Mai 1995, von 10 bis 16 Uhr im Haus Deutsch Krone in Bad Essen statt.

Bad Essen, den 27. März 1995

Der Wahlausschuß für die Wahl des Heimatkreistages Deutsch Krone am 27. und 28. Mai 1995

> Wilker Vorsitzender des Wahlausschusses

#### Bekanntmachung

#### Vorstellung der Kandidaten/Kandidatinnen für die Wahl zum Heimatkreistag Deutsch Krone am 27. und 28. Mai 1995

Für die Vorstellung im Heimatbrief (§6 der Wahlordnung) wurde nachstehendes Schema gewählt (Alle Angaben sind aufgrund von "Selbstauskünften" der Kandidaten/Kandidatinnen zusammengestellt worden.):

1. Vor- und Zuname (evtl. Geburtsname)

2. Geburtsdatum/Geburtsort

3. letzte Heimatanschrift bzw. Heimatanschrift des Ehegatten oder der Eltern

4. jetzige Anschrift

5. Beruf

6. bisherige Tätigkeit für den Heimatkreis Deutsch Krone, für den Heimathaus-Verein, für die Stiftung Deutsch Krone und für die Pommersche Landsmannschaft

(1971 wurde der 1. Heimatkreistag gewählt. Die davor bestehenden Gremien des Heimatkreises [z. B. Delegiertentagungen, Heimatkreisausschuß] gelten für dieses Muster als "Heimatkreistag").

1) Wolfgang Behrens, 2) 19.1.1924, Deutsch Krone, 3) Südbahnhofstraße 12, Deutsch Krone, 4) Dörnbergstraße 6, 34289 Zierenberg, 5) Rentner, 6) Gründungsmitglied der Pommerschen Landsmannschaft. Im Kreisverband des BdV als Obmann zuständig für die Landsleute aus Pommern und Berlin-Mark Brandenburg. Vor 5 Jahren Wahl zum Landesvorsitzenden Hessen, seit 2 Jahren stellvertretender Bundessprecher.

1) Anneliese Beltz-Gerlitz, geb. Beltz, 2) 23.12.1924, Deutsch Krone, 3) Stadtmühlenweg 7, Deutsch Krone, 4) Am Uhrturm 20, 30519 Hannover, 5) Programmiererin, 6) Heimatkreisbearbeiterin, Betreuerin der Deutsch Kroner-Schneidemühler Heimatzeitung (Bezieher-

kartei).

1) Wilhelm-Ewald Blott, 2) 20.4.1920, Oberhausen, 3) Freudenfier, Kreis Deutsch Krone, 4) Medusastraße 22, 24143 Kiel, 5) Verwaltungsangestellter, 6) Mitglied in der Grenzmarkgruppe Kiel, Pomm. Landsmannschaft. Unterstützung der Deutsch Kroner Treffen in Recklinghausen. Regelmäßiger Briefverkehr mit ehem. Freudenfierern (Geburtstage). Weitere Verbindungen mit Dirschauern und Danzigern.

1) Max Brose, 2) 2. 10. 1914, Quiram, Kreis Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Straße 13, Deutsch Krone, 4) Engelsburgstraße 4, 44575 Castrop-Rauxel, 5) Dipl.-Verwaltungswirt, 6) Schatzmeister, Vorstandsmitglied der Stiftung Deutsch Krone und des Deutsch Kroner Heimathaus e.V., Mitglied des Heimatkreistages und des Kreisausschusses, Prüfer der Abrechnung des Heimatbriefes.

1) Harry Damerau, 2)24. 8. 1921, Reinfeld R. i. Pomm., 3) Schloppe-Bahnhof, Deutsch Krone, 4) Am Tiergarten 73, 48167 Münster-Wolbeck, 5) Dipl.-Ingenieur, 6) Leiter der Heimatstube, Mitglied des Heimatkreisausschusses.

1) Bruno Fenske, 2) 21. 2. 1933, Deutsch Krone, 3) Südbahnhofstraße 10, Deutsch Krone, 4) Gartbecke 1, 45297 Essen, 5)

Kfz-Meister i. R., 6) –.

1) Gisela Fischer, geb. Ladwig, 2) 14.1.1931, Deutsch Krone, 3) Trift 40, Deutsch Krone, 4) Schönböckenerstraße 74 a, 23556 Lübeck, 5) Prokuristin i. R., 6) —.

1) Margarete Jung, geb. Bosse, 2) 7. 3. 1913, Königsberg/Ostpreußen, 3) Theodor-Müller-Straße 8, Deutsch Krone, 4) Matthias-Claudius-Straße 19, 30989 Gehrden, 5) Hausfrau, 6) Mit-Redakteurin des Deutsch Kroner- und Schneidemühler-Heimatbriefes. Rubrik "Von Mensch zu Mensch" und diverse Berichte seit etwa 1986, Mitglied des Kreistages seit 1988.

1) Joachim Kluck, 2) 23, 12, 1957 Bremer-

1) Joachim Kluck, 2) 23.12.1957 Bremerhaven, 3) Lebehnke, Kreis Deutsch Krone, 4) Im Stock 23, 21423 Winsen/

Luhe, 5) Polizeibeamter, 6) -

1) Günter Loose, 2) 24. 1. 1932, Milkow/Brotzen, 3) Milkow/Brotzen, Kreis Deutsch Krone, 4) Bahnhofstraße 22, 50374 Erftstadt, 5) Rentner, 6) Mithilfe Stand Historischer Markt in Bad Essen. 1) Edwin Mahlke, 2) 26. 12. 1931, Freudenfier, 3) Sandkrügerweg, Freudenfier, Kreis Deutsch Krone, 4) Maybachhof 11,

45659 Recklinghausen, 5) Bundesbahnhauptsekretär i. R., 6) Gründer Heimatgruppe Deutsch Krone 1956 in Recklinghausen. Mitbegründer der Patenschaft Deutsch Krone in Bad Essen. Träger der Goldenen Pommern- und Deutsch Kroner Ehrennadeln. Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Vorsitzender und Mitglied seit 42 Jahren im Ostlandchor Recklinghausen. Vorsitzender des BdV in Recklinghausen.

l) Aloys Manthey, 2) 19.3. 1937, Arnsfelde, 3) Abbau 69, Arnsfelde, 4) Rübezahlstraße 7, 58455 Witten, 5) selbständiger Kaufmann, 6) langjährige Betreuung der Deutsch Kroner Jugend. Mitarbeit im Heimathausverein und im geschäftsführenden Vorstand des Heimatkreises Deutsch Krone. Träger der Deutsch Kroner Ehrennadel sowie Träger der Ehrennadel in Gold der Pommerschen

Landsmannschaft.

l) Gisela Michel, geb. Midding, 2) 2.4.1925, Deutsch Krone, 3) Buchwald-Hof, Deutsch Krone, 4) Kantstraße 9, 61440 Oberursel, 5) Bildhauerin, Hausfrau, 6) Teilnahme am Wettbewerb für den Kulturpreis der Stiftung Deutsch Krone. Erstelltes Bronze-Relief Deutsch Krone" wurde mit dem Kultur-

preis ausgezeichnet.

l) Christiane Elisabeth Mirow, geb. Knabe, 2) 8. 8. 1928, Elberfeld, 3) Schloßmühlenstraße, Deutsch Krone, 4) Leiferdestraße 7,38124 Braunschweig, 5) Oberstudienrätin i. R., 6) seit 1991 Vorsitzende des Heimatkreistages Deutsch Krone und des Heimatkreisausschusses. Mitglied folgender Gremien: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V., Beirat der Stiftung Deutsch Krone, Schneidemühler Bund der Bevölkerung deutscher Abstammung mit Sitz in Schneidemühl/64-920 Piła, Bund der Vertriebenen (BdV), Pommersche Landsmannschaft (PLM).

Edeltraut Nagel, geb. Stroh, 2)
 6. 1927, Jastrow, Kreis Deutsch Krone,
 Königsberger Straße 66, Jastrow, 4)
 Memelstraße 19, 23554 Lübeck, 5) Einzelhandelskauffrau i. R., 6) Mitglied im Heimatkreistag seit 1989, Leitung der Heimatgruppe Jastrow, Kulturreferentin für

den Heimatkreis seit 1989.

l) Heinz Obermeyer, 2) 15. 6. 1925, Mentrup, Kreis Osnabrück, 3) Schloßmühlenstraße, Deutsch Krone, 4) Am Goldbach 16, 49170 Hagen a. T. W., 5) Industriekaufmann, 6) ab 1972 Vorstandsmitglied des Deutsch Kroner Heimathaus e. V. Bad Essen, von 1983 bis 1991 Vorsitzender des Heimatkreistages, seit Gründung Vorstandsmitglied der Stiftung Deutsch Krone.

l) Hans Roese, 2) 21. 11. 1923, Hamburg, 3) Gottbrechtstraße 3, Deutsch Krone, 4) Berner Chaussee 21, 22175 Hamburg, 5) Industriemeister i. R., 6) Mitbeteiligung Historischer Markt in Bad Essen – Stand

Deutsch Krone - seit 1993.

l) Kletus Rohloff, 2) 29.9.1936, Freudenfier, Kreis Deutsch Krone, 3) Freudenfier, Kreis Deutsch Krone, 4) Merseburger Straße 228, 06130 Halle, 5) Dipl.-Ingenieur, 6) —.

1) Anneliese Scheer, geb. Brügger, 2) 7. 1. 1934, Tütz, Kreis Deutsch Krone, 3) Tütz, Kreis Deutsch Krone, 4) Straße der Einheit 22, 17109 Demmin, 5) Realschullehrerin i. R., 6) seit Gründung der Heimatkreisgruppe im Dezember 1991 Sprecherin der Heimatkreisgruppe für Demmin und Umgebung. Mitglied des Heimatkreistages Deutsch Krone. Mitglied im "Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V."

1) Dr. Hans-Georg Schmeling, 2) 18.3.1930, Deutsch Krone, 3) Stadtmühlenweg 7, Deutsch Krone, 4) Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen, 5) Museumsdirektori. R., 6) Schriftleiter des "Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefes", stellvertretender Vorsitzender der "Stiftung Deutsch Krone", Mitglied im "Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.", Mitglied des Heimatkreistages und des Heimatkreisausschusses. Deutsch Kroner Ehrennadeln, Pommernnadel in Gold.

1) Heinz Schulz, 2) 28. 1. 1918, Pinnow, 3) Klein Nakel, Kreis Deutsch Krone, 4) Gattfeld 9, 45279 Essen, 5) Kaufmann, i. R., 6) Kassenwart im Heimatkreistag, Kreistagsausschuß, Heimathausverein Bad Essen e. V., Beirat Stiftung Deutsch Krone, Tätigkeit für den Historischen Markt Bad Essen.

1) Heinz Schulz, 2) 18.7.1914, Lunau, Kreis Kulm, 3) Deutsch Krone, 4) Lindenstraße 64, 22880 Wedel/Holstein, 5) Technischer Kaufmann, 6) –.

1) Joachim Schulz-Weber, 2) 7. 3. 1916, Wilhelmsmühle bei Märkisch Friedland, 3) Schlageterstraße 2, Deutsch Krone, 4) Von-Behring-Straße 17, 21365 Adendorf, 5) Rechtsanwalt und Notar a. D., 6) Mitglied in der Pommerschen Landsmannschaft Lüneburg seit 1952. Z. Zt. stellv. Vorsitzender des Heimatkreistages Deutsch Krone, Mitglied des Heimathaus e. V. und des Beirates der Stiftung Deutsch Krone.

1) Ruth Seehafer, geb. Winkler, 2) 6. 1. 1927, Deutsch Krone, 3) Königstraße 25, Deutsch Krone, 4) Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, 5) Rentnerin, 6) Mitglied im Heimatkreistag, Kassenprüferin, Betreuerin der Düsseldorfer Deutsch Kroner Heimatgruppe.

1) Maria Elisabeth Starzinski, geb. Fenske, 2) 25.9.1927 Berlin, 3) Südbahnhofstraße 10, Deutsch Krone, 4) Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen, 5) Kauffrau, 6) —.

1) Joachim Striezel, 2) 28. 2. 1923, Reppen bei Frankfurt an der Oder, 3) Schloßmühlenstraße 18, Deutsch Krone, 4) Faulstraße 24, 24229 Schwedeneck, 5) Fregattenkapitän i. R., 6) —.

1) Lieselotte Thom, geb. Jeske, 2) 17.5.1927, Hannover, 3) Templerstraße, Deutsch Krone, 4) Mattfeldstraße 19, 30455 Hannover, 5) Pensionärin, 6) bis 1989 Kassenführung des Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefes. Seit 1980 im Deutsch Kroner Heimatkreistag. Seit 1990 Landesvorsitzende des Sozialwerks der Pommern e.V. AG. Niedersachsen in Hannover. Seit 1994 im erweiterten Vorstand des Bundessozialwerks der Pommern in Lübeck-Travemünde.

Seit 1993 im geschäftsführenden Vorstand der PLM-Landesgruppe Niedersachsen, Hannover.

1) Ernst Weber, 2) 1.11.1933, Deutsch Krone, 3) Berliner Straße 18, Deutsch Krone, 4) Guerickestraße 12, 30655 Hannover, 5) Druckerei-Kaufmann, 6) Bücherversand für den Heimatkreis Deutsch Krone. Kassenprüfer beim Sozialwerk der Pommern.

1) Johannes Wienke, 2) 4. 4. 1933, Breitenstein, 3) Breitenstein, Kreis Deutsch Krone, 4) Teichstraße 9, 52224 Stolberg, 5) Polizeihauptkommissar a. D., 6) seit 1973 für die Freie Prälatur Schneidemühl als Berichterstatter für den Johannesboten und seit 1982 als gewählter Sprecher des Katholikenrates für die Gläubigen aus der Freien Prälatur Schneidemühl tätig.

1) Heinz Witt, 2) 9.11.1926, Schloppe, Kreis Deutsch Krone, 3) Königsberger Straße 7, Schloppe, 4) Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, 5) Zimmerer, Rentner, 6) 2. Vorsitzender der "Pommerschen Landsmannschaft", Kreisgruppe Hochtaunus-Oberursel, Busreisen in die Heimat Tütz.

Bad Essen, 29. März 1995

Der Wahlausschuß für die Wahl des Heimatkreistages Deutsch Krone am 27. und 28. Mai 1995

> Wilker Vorsitzender

#### **Deutsch Kroner Kulturpreis '95**

Das Bewertungsgremium für die Vergabe des Deutsch Kroner Kulturpreises 1995 hat sich in seiner Sitzung am 21. März 1995 einstimmig dafür ausgesprochen, den Preis an Herrn Professor Dr. Hartmut Boockmann von der Humboldt-Universität Berlin für sein großes Gesamtwerk "Deutsche Geschichte im Osten Europas - Ostpreußen und Westpreußen" zu verleihen. Aufgrund jahrzehntelanger Forschung sind in diesem Werk Entstehung und Entwicklung der ehemaligen Provinzen Ost- und Westpreußen in Text und Bild ausführlich dargestellt. Auch die Besiedlung des Landes, kulturelle Fortschritte, politische Verhältnisse sowie das Zusammenleben deutscher und polnischer Einwohner sind durch entsprechende Quellen eingehend belegt.

Der Preis wird im Rahmen des 19. Bundestreffens des Heimatkreises Deutsch Krone am 27. Mai 1995 in Bad Essen über-

reicht.

Ein Sonderpreis wurde an Herrn Christoph Schley in Kiel vergeben. Damit würdigte das Gremium seine Arbeit über "Preußens Gebietsverluste durch den Versailler Vertrag unter besonderer Berücksichtigung der Bildung der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen."

## Stimmzettel

für die Heimatkreistagswahl des Kreises Deutsch Krone am 27. und 28. Mai 1995 in Bad Essen

Es müssen 5 bis 13 Kandidaten/Kandidatinnen angekreuzt werden. Werden weniger als 5 oder mehr als 13 Kandidaten/Kandidatinnen angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig.

1. Roese, Hans		16. Obermeyer, Heinz	
Berner Chaussee 21, 22175 Hamburg		Am Goldbach 16, 49170 Hagen a.T.W.	
2. Beltz-Gerlitz, Anneliese geb. Beltz Am Uhrturm 20, 30519 Hannover		17. Scheer, Anneliese geb. Brügger Straße der Einheit 22, 17109 Demmin	
3. Kluck, Joachim		18. Brose, Max	
Im Stock 23, 21423 Winsen/Luhe		Engelsburgstraße 4, 44575 Castrop-Rauxel	
4. Wienke, Johannes Teichstraße 9, 52224 Stolberg		19. Jung, Margarete geb. Bosse Matthias-Claudius-Str. 19, 30989 Gehrden	
5. Schulz, Heinz		20. Fenske, Bruno	
Lindenstraße 64, 22880 Wedel/Holst.		Gartbecke 1, 45297 Essen	
6. Dr. Schmeling, Hans-Georg  Angerstraße 1c, 37073 Göttingen	( ),	21. Seehafer, Ruth geb. Winkler Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf	0
7. Blott, Wilhelm	1	22. Manthey, Aloys	
Medusastraße 22, 24143 Kiel		Rübezahlstraße 7, 58455 Witten	
8. Rohloff, Kletus  Merseburger Straße 228, 06130 Halle		23. Starzinski, Maria-Elisabeth geb. Fenske Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen	0
9. Mahlke, Edwin		24. Damerau, Harry	
Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen		Am Tiergarten 73, 48167 Münster	
10. Mirow, Christiane-Elisabeth geb. Knabe Leiferdestraße 7, 38124 Braunschweig	0	25. Michel, Gisela geb. Midding Kantstraße 9, 61440 Oberursel	0
11. Striezel, Joachim		26. Schulz-Weber, Joachim	
Faulstraße 24, 24229 Schwedeneck		Von-Behring-Straße 17, 21365 Adendorf	
12. Schulz, Heinz		27. Witt, Heinz	0
Gattfeld 9, 45279 Essen		Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel	
13. Thom, Lieselotte geb. Jeske Mattfeldstraße 19, 30455 Hannover		28. Fischer, Gisela geb. Ladwig Schönböckener Straße 74a, 23556 Lübeck	
14. Behrens, Wolfgang	1	29. Weber, Ernst	0
Dörnbergstraße 6, 34289 Zierenberg		Guerickestraße 12, 30655 Hannover	
15. Nagel, Edeltraut		30. Loose, Günther	0
geb. Stroh Memelstraße 19, 23554 Lübeck		Bahnhofstraße 22, 50374 Erftstadt	

## Von Mensch zu Mensch

#### Gespräche von und mit Margarete Jung

Aber wir müssen doch zurück, wir müssen, weil alles auf uns wartet, die Bäume und Seen, die Felder und Wälder. Nein, sagte ich, wir werden nicht mehr erwartet dort; die anderen, die uns hätten erwarten können, es gibt sie nicht mehr. Kein Laut, der Dich erinnert, kein Gesicht, das aufglänzt bei Deinem Anblick, keine Hand, die Beziehungen erneuert, weil die anderen fort sind, verschollen und versunken, darum wird es den Augenblick nicht geben, auf den Du hoffst.

(Siegfried Lenz, aus dem Buch "Heimatmuseum")

#### Liebe Heimatfreunde,

die Sie dem Aufruf in unserem Heimatbrief gefolgt sind und Fluchtberichte aus Stadt und Land Deutsch Krone geschrieben haben – das Ergebnis ist einmalig! Aber ich z. B. kann nur von einigen wichtige Aussagen berücksichtigen und versuchen, von jeder Sendung etwas Besonderes unserem Schriftleiter zu schicken. Aber wichtig sind alle, alle Berichte, die von 1945 Flucht, Vertreibung und Rückkehr handeln, damit spätere Generatio-Teil nen diesen der deutschen Geschichte kennenlernen.

Vor mir liegen die Erinnerungen der Großfamilien Lomnitz, aus Philippshof stammend, die durch Mutter Lomnitz, geb. Gramse, schon lange Kontakt zur Heimatgruppe Deutsch Krone hatten und Leser des Heimatbriefes sind. Eine spezielle Landkarte liegt dem Bericht bei, um auch geographisch den Heimatort zu zeigen. Es ist die Flucht, aber auch Rückkehr in die Heimat, um dann wieder westwärts zu ziehen.

Durch die Goebbels'sche Propaganda im Dritten Reich, die auf Hochtouren lief und die versuchte, das Volk zu verdummen, sind die meisten Einwohner bis zum letzten Tag daheim geblieben. Sie wollten nicht glauben, daß auch zu uns der Russe kommen würde. Und dann klingelte nachts das Telefon - wir müssen fliehen. Aber wir dachten, Philippshof liegt ja abseits der Straße, dahin würden die Russen nicht kommen. Am 27. Januar 1945 kam nachts der endgültige Räumungsbefehl, und der Aufbruch begann. Auf der Flucht nach Westen stie-Ben wir auf die verschiedensten Trecks, eisiger Ostwind, Schlange stehen nach etwas Brot in Kallies, weiter, weiter mit dem Zigeunerleben. Die Russengeschütze donnerten schon bedrohlich nahe. Wir wollten gar nicht so weit westwärts wegen des dann zu langen Rückweges! Großmutter schrieb Tagebuch und führte jeden Ort mit Namen auf. In Demmin bekamen wir Bezugsscheine. Am 29. April, als die Kriegslage bedrohlicher wurde, weiter nach Westen. Dann doch Einzug der Russen: "Der Krieg ist aus, wir sollen Richtung Heimat fahren und dort leben wie früher".

Am 1. Mai 1945 heimwärts getreckt, jeden Tag ausgeplündert. Am 8. Mai großer Einzug der siegreichen Truppen in Stettin. Während der Rückreise Ernährung von Pellkartoffeln aus den Mieten. Rote Fahne aus einem Kopfkissen genäht, um nicht als Deutsche zu gelten. 13. Mai, Stargard, einen Trümmerhaufen gesehen. Am 15. Mai 1945 endlich in Deutsch Krone, weiter nach Breitenstein, ein endloses Erzählen mit den dagebliebenen Deutschen. Weiter nach Philippshof, durchs Fenster eingestiegen, das Haus voller Polen, alles von ihnen beschlagnahmt. Welch ein deprimierendes Gefühl, unser Philippshof. Keine Läden, weder Arzt noch Apotheker. Die Frauen. Männer, Mädchen mußten arbeiten, als Lohn ein 5-Pfund-Brot pro Woche, sonst Unmengen von Kartoffeln geschält und für alle gekocht, in Wasser mit etwas Salz und Schnittlauch abgeschmeckt. Immer Angst vor den Russen. Durchfallerkrankung, Typhus, Krankenhaus Deutsch Krone, weder Ärzte noch Medikamente, aber viel Ungeziefer und viele Tote. Dann Krätze, Eiterstellen, Schorf, Mundfäule, unendliche Mühe, Lebensmittel zu besorgen, Hungertyphus im Altersheim in Deutsch Krone, 50 Menschen in 14 Tagen gestorben, darunter auch die Großmutter. Herbst wurde es, Feuerung durch eine abgebrochene Scheune. Keine Nachrichten von der Außenwelt. Januar 1946 Rucksack für die Abreise genäht. Die Russen waren abgezogen, die Polen führten das Regiment. Am 1. Mai 1946 wieder und endlich westwärts. verladen in Viehwaggons: Lieber in der Fremde unter Deutschen als Deutscher in der Heimat unter fremder Herrschaft. In Stettin angelangt, erlöst endlich auf einem Schiff mit alliierter Flagge - es war für uns unfaßbar. Von Lübeck nach Eckernförde, wieder hungern, Steckrübensuppe. Viele Strapazen, viele Entbehrungen, die einheimischen Deutschen! Da hatten wir uns sehr getäuscht! Warum seid Ihr denn überhaupt gekommen?' Pfingsten 1946 alle aus der Großfamilie zusammen. Allmählich begann sich das Leben zu normalisieren, doch die Lebensmittelversorgung war so schlecht, daß wir glaubten, systematisch ausgehungert zu werden. Ahren sammeln im Sommer, Kartoffeln stoppeln im Herbst. Sommer 1948 Geldabwertung: Geld knapp, Arbeitslosigkeit, schlimme räumliche Verhältnisse. 1953 umgesiedelt nach Stuttgart in eine richtige Wohnung, 1954 der Berichterstatter wieder nach Hamburg. So schließt sich der Kreis. Wir haben für unsere Nachkommen die vergangenen Zeiten festgehalten, damit sie erfassen können, unter

#### **Eine Bitte**

Berichte und Aufsätze über Flucht und Vertreibung, aber auch aus früheren Zeiten (z.B. über Schulen, Vereine u.a.) sind für unser Archiv in jeder beliebigen Länge und Ausführlichkeit sehr erwünscht. Bitte für den Heimatbrief denselben Inhalt stark gekürzt wiedergeben!

M. Jung

welchen Umständen wir die Heimat verlassen haben."

Die 37 Berichtseiten mußte ich in knappe Aussagen zusammenschreiben. Es konnte nur das Allerwichtigste sein. Aber es war der erste Bericht, der Flucht und Rückkehr in die Heimat beschreibt, für uns Leser jede Zeile unglaublich bedrükkend.

Aber wie viele Millionen Deutsche hatten Ähnliches durchgemacht. Nun ist das alles 50 Jahre her, wir Älteren haben in diesen Monaten 1995 immer wieder mit unseren Erinnerungen gelebt, es waren auch für mich traurige Wochen, zumal ich hautnah durch die mir zugesandten Berichte alles noch einmal miterlebte. Wir können unsere Heimat besuchen, Kontakte mit den neuen Einheimischen knüpfen und auch all die Wege noch einmal gehen, die uns in Deutsch Kroner Kinder- und Jugendzeiten so selbstverständlich waren. Das "Es war einmal" und "Vorbei, vorbei" ist auch nach 50 Jahren, trotz guten Einlebens in neuer Umgebung, eine uns immer wieder mahnende Schicksalsbotschaft.

Heimatfreund Johannes Kluck, Schiffdorf-Wehdel, Am Anger 3, läßt sagen: "Vergeßt nicht die in der Heimat verbliebenen Heimatfreunde! Sie lassen herzlich grüßen und laden uns alle zum Besuch ein!"

Eben erfahre ich, daß unser hiesiges Gymnasium in Gehrden in den Geschichtsstunden das Thema "Es geschah vor 50 Jahren" im neuen Schuljahr eingehend besprechen wird. Da ich die hiesigen Behörden auf unsere Flucht, Vertreibung mit Wort und Schrift hingewiesen und aufmerksam gemacht habe, bin ich jetzt beauftragt, den Schülern und Lehrern viele Fragen dazu zu beantworten. Material habe ich ja durch die Berichte vieler Heimatfreunde. Sie werden alle zu Wort kommen und von den Schülern in Aufsätzen und Jahresarbeiten in den Unterricht mit eingebunden und auch hier im Schularchiv aufbewahrt.

Heimatfreund Eckhard Lück, Am Südbahnhof 5, 30171 Hannover, hat eine große Fleißarbeit für unseren Heimatbrief handschriftlich mit kleinsten Buchstaben geschrieben, 2 DIN-A4-Seiten, beidseitig beschrieben. Ich habe einen Fotokopierer gefunden, der die Seiten um das Doppelte vergrößert kopierte. Bitte, liebe Heimatfreunde, nur eine Seite beschreiben und Buchstaben in der normalen Größe! Der Bericht ist die Chronik der Familien Lück-Klepke-Kornet-Massinger vom Ende des vori-

gen Jahrhunderts bis heute und wird einen guten Platz in unserem Heimatarchiv bekommen, zur Aufbewahrung für spätere Generationen und überhaupt der Geschichte unserer Heimat und ihrer Bewohner. Auch die Flucht dieses Heimatfreundes, begonnen am 21. Januar 1945, ist genau beschrieben, ähnlich allen anderen Fluchtbeschreibungen, mit Bombenangriffen, Russeneinmarsch: "Zwei Schnapsfabriken von den Russen geplündert", "Frau kommt mit", Verstekken der geschundenen Flüchtlinge in Strohmieten. Juni 1945 auf einem Beutezug heimwärts, in Deutsch Krone Westbahnhof vom langsamfahrenden Zug abgesprungen. Unser Haus in der Siedlung von unordentlichen Polen bewohnt, die uns wegiagten. Wir kamen am Schloßsee in diesen einfachen Häusern unter. Ich ging ab und an 6 km nach Quiram, um von den Bauern Proviant zu holen. Der Typhus brach aus, und daran starben meine Mutter und Schwester. Opa zimmerte einen Sarg, Schwester Elvira wurde in eine Decke gehüllt und auf dem Sarg festgebunden und in Deutsch Krone in ein Grab gesenkt. Ich selber hatte auch Typhus und habe zwei Narben über den Hüften (Eiterbeulen). Unsere Ausweisung im Winter 1945/46 landete in einer Schneewehe, aus der uns die Russen holten und sagten, wir könnten dableiben. Die zweite Ausweisung war im Sommer 1946. Als wir vom Ostbahnhof abfahren sollten, starb mein Bruder Wolfgang im Waggon, Herzklappenwassersucht, 14 Jahre alt. In Bad Segeberg/ Holstein mußte unser Vater von diesem Tod erfahren. Weiter nach Süderbrarup: "Was wollt ihr Wasserpolaken hier?" "Zu Ihnen müßte auch mal der Russe kommen und hausen!" Dann ging das Leben in kleinen, aber geordneten Bahnen weiter. Von den sechs Kindern leben 1995 nur noch zwei. Unser Heimatfreund, der das alles geschrieben hat, grüßt alle Leser des Heimatbriefes.

Einen ganz besonderen Bericht "Reiseeindrücke und Gedanken über das nördliche Ostpreußen" schrieb der Sohn unseres Heimatfreundes **Dr. Ulrich Kriszeleit**, der in Deutsch Krone, Tempelburger Straße 5, gewohnt und 1931 das erste Abitur an der Aufbauschule ("Deutsche Oberschule in Aufbauform" ist der offizielle Name) gemacht hatte. Sein Klassenkamerad Herbert Welke aus der Buchwaldchaussee zog mit ihm, wie so mancher Deutsch Kroner, zum Studium nach Königsberg in Ostpreußen. Beide haben nach dem Krieg in Frankfurt am Main beruflich eine neue Heimat gefunden. Was noch vor wenigen Jahren unmöglich war, ermöglichte der Umbruch im Osten Europas, und sie konnten "ihre" Albertus-Universität nicht nur besuchen, sondern die große Feier zur Wiederkehr der Gründung der Albertus-Universität in Königsberg 1544 miterleben und mit viel Emotionen das Deutsche bei all den Veranstaltungen erleben. Das hermetisch abgeriegelte Gebiet ist wieder "offen". Eine Reise in die Heimat der Kriszeleits, Insterburg, folgte Dr. Rudolf Kriszeleit. der, wie er selbst von sich sagt, waschechter Westdeutscher ist, hatte bei dieser Reise sehr unterschiedliche Gefühle und Gedanken über die vielfältigen politischen und kulturellen Hintergründe. Genau wie wir aus Stadt und Kreis Deutsch Krone traten Trauer, Wehmut und Nachdenklichkeit in den Vordergrund, zumal beim Anblick, was aus den Städten, diesem schönen Land geworden ist - verarmt, vernachlässigt, geschunden. Aber die Trauer wurde verdrängt durch die Erinnerung an ein wunderschönes Land, Weite, Ruhe, die für unsere Westdeutschen ganz ungewohnt sind und das "rührte meine Seele!" Die Region hat auch akzeptiert, daß sie nicht nur eine knapp 50jährige russische, sondern mindestens 700jährige deutsche Vergangenheit hat.

Das sind einige Sätze aus dem siebenseitigen Bericht. Man könnte ihn fast umschreiben und statt Russen Polen einsetzen und für unsere Heimat in Hinter-Pommern genauso berichten und fühlen. Wer den Bericht vollständig lesen möchte, schreibe mir eine Postkarte. Heimatfreund Dr. U. Kriszeleit schreibt zu dieser Reise, und das gilt für uns alle: "Gerade in der jetzigen Zeit, in der Rückblick auf die Vertreibung aus der Heimat vor 50 Jahren im Vordergrund der Berichterstattung steht, sollten ein Blick



Dr. Ulrich Kriszeleit und Sohn Dr. Rudolf Kriszeleit am 26. September 1994 vor dem Grabmal Immanuel Kants in Königsberg,

in die Gegenwart und Gedanken zur Zukunft nicht fehlen. Mir erscheint es sehr wichtig, daß hierbei unsere Kinder (und Enkel!) mitwirken. Unsere Jugend ist unsere Zukunft. Und es erscheint mir wünschenswert, wenn in unserem Heimatbrief auch die folgende Generation öfter zu Wort käme."

Heimatfreundin Else Adams, Amselweg 9, 31855 Aerzen, hat einen so anschaulichen Bericht über ihr Heimatdorf Eckartsberge geschrieben, Sitten und Gebräuche, Leben der Dorfbewohner und dann der schlimme Augenblick, Hof und Vieh verlassen zu müssen. Freuen Sie sich, liebe Leser, auf den Juni-Heimatbrief 1995.

Lebe mit Deinem Jahrhundert, aber sei nicht sein Geschöpf, leiste Deinen Zeitgenossen, aber was sie bedürfen, nicht was sie loben.

(Friedrich Schiller, 1793)

Mit heimatverbundenen Grüßen und besten Wünschen für frohe Pfingstfeiertage

> Ihre Margarete Jung Matthias-Claudius-Straße 19 30989 Gehrden Telefon (05108) 4446

P.S.: Allen Heimatfreunden ein herzliches Dankeschön für Ihr Gedenken zu meinem März-Geburtstag. Ich erhielt so viele gute Wünsche gesagt und geschrieben, da muß das neue Lebensjahr ein ganz besonderes werden.

Das große Heimattreffen in diesem Jahr in Bad Essen wird uns besonders anrühren. Die Festansprachen werden dem Erinnern vor 50 Jahren gelten, und wir Älteren und Alten werden mit Tränen in den Augen und trauriger Seelenverfassung den Ansprachen unser ganzes Gehör schenken.



Haupt- und Mittelschule Märkisch Friedland. Die Aufnahme entstand an Lehrer Reinickes 41. Geburtstag. – Einsenderin: Erna Handt, Peter-Swyn-Str. 53, 25774 Lehe.

## Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon - Notiert von Eleonore Bukow

#### Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

8. Mai 1945

Als vor 50 Jahren das Millionenheer der Ost-Vertriebenen die große Völkerwanderung antreten mußte, fürchteten viele, das Ende ihrer Tage sei gekommen. Andere erwarteten, es werde sich nur um einen kurzen, vorübergehenden Aufenthalt in der Fremde handeln. Für alle aber gab es damals nur das eine Problem: überleben, überstehen und bereit sein für den Tag der Heimkehr.

50 Jahre sind seitdem vergangen; wir haben überlebt, überstanden und Wurzeln geschlagen im neuen Boden, fern unserer geliebten Heimat. Heute wissen wir, daß die Probleme andere geworden sind, als sie vor 50 Jahren waren. Heute warten wir nicht mehr Tag für Tag auf die Heimkehr, sondern wir haben es in den langen Jahren schwersten Kampfes um eine neue Lebensgrundlage einsehen müssen, daß auch der Kampf um die alte Heimat nicht leichter ist, als es der um die neue war.

#### Aus alten Quellen

Ich möchte Ihnen unter anderem zitieren, was Professor Dr. A. App (USA) zur Deutschlandfrage auf dem Pommern-Treffen in Kiel 1966 sagte:

"Als gebürtiger Amerikaner deutscher Abstammung und College-Professor, als Nationalpräsident von 1960 bis 1966 und jetzt Ehrenpräsident des Verbandes amerikanischer Bürger deutscher Herkunft, als Ehrenmitglied und Repräsentant des Deutsch-amerikanischen National-Kongresses von Chicago fühle ich mich hoch geehrt, zu diesem Pommerntreffen eingeladen worden zu sein.

Ich bin dankbar für diese Gelegenheit, unter der Devise Gesamtdeutsche und europäische Partnerschaft' meine Gedanken zur baldigen Berichtigung des erschütternden Raubes Ihrer Heimat zum Ausdruck bringen zu können. Obwohl ich die herrliche deutsche Sprache nicht mit dem Akzent und Stil ihrer Dichter und Denker Ernst Moritz Arndt, Ewald von Kleist und Rudolf Virchow spreche, so spreche ich doch mit einem deutsch-amerikanischen Herzen. Wenn nach dem verlorenen Krieg oder durch deutsche Kriegsschuld die Pommern im Jahre 1945 aus Ihrer Heimat vertrieben werden durften, warum dann nicht auch die Bayern oder die Ruhrgebietler? Und sollte Amerika einmal einen Krieg verlieren, warum sollten dann die Texaner oder Kalifornier nicht ausgesiedelt werden? Warum nicht? Kein einziger amerikanischer Staat ist geschichtlich so lange amerikanisch, wie Pommern deutsch ist. Pommern war 500 Jahre lang deutsch, ehe wir Amerikaner uns in Texas ansiedelten und 1836 Mexiko eroberten. Wir Amerikaner bewohnten Washington nicht halb so lange wie die Pommern Stettin, und dennoch wird keiner auf den Gedanken kommen, uns im Falle eines verlorenen Krieges aus unserem Land zu vertreiben. Wir Amerikaner haben eine spezielle Verantwortung Ihnen gegenüber übernommen, denn durch eine grausame Ironie fielen die deutschen Heimatvertriebenen Wilsons Prinzip des Selbstbestimmungsrechtes zum Opfer. Ohne dies hätte Polen wohl versucht, Pommern zu annektieren, aber eine Ausweisung wäre den Polen nicht eingefallen. Ich denke an die Vorgänge in Danzig und im Korridor im Jahre 1920. Deshalb verfiel Polen 1945 in vorchristliche Barbarei der Vertreibung. Die Vertreibung liefert aber den besten Beweis, daß diese Gebiete deutsch sind; denn eine polnische Bevölkerung hätte Warschau selbstverständlich nicht ausgewiesen."

Prof. Dr. A. App (USA)

#### Posteingänge

Heimatfreundin Margot Wesemann, geb. Schopf (Rüsterallee 32), aus 26127 Oldenburg, Mansholter Straße 10, schreibt: "Vor mir liegt ein Schreiben von Herrn Karl Born, Oldenburg, welches er an die Ostdeutsche Heimatstube e.V. in Bad Zwischenahn schickte. Da ich Kulturreferentin in der Heimatstube bin, also Vorstandsmitglied, obliegt mir die Aufgabe, den Brief von Herrn Born zu bearbeiten und weiterzuleiten." (Siehe nachstehender Artikel "Aktion Kinderrettung – Wer war dabei?")

Heimatfreundin Charlotte Hasenpusch, geb. Parra (Albrechtstraße 89), schickte zwei Bilder, einst und heute, von 1943 und von ihrer Reise 1994 am Schulzensee. Adresse: Uferstraße 30, 14774 Kirchmöser, Telefon (0 33 81) 80 03 71.

Geteiltes Leid ist halbes Leid. Jede freie Stunde für ein Wiedersehen nützen Schülerinnen der Bismarckschule bei Ingeborg Meyer, geb. Karg (Koschützer Straße), Am Sande 9, Burgdorf bei Hannover.

Und nun einige Auszüge aus einem Brief von Gerhard F. Stephan, Eschenweg 9, 88457 Kirchdorf/Iller, an Werner Boche in 29223 Celle, An der Beeke 23. Obwohl dieser Brief schon vor einiger Zeit geschrieben wurde, kann er doch auch heute noch unsere Erinnerungen auffrischen, denn er enthält viele schöne Geschichten und Streiche, die man eben mit Spielkameraden so ausheckt (vgl.



Der Schulzensee im Jahre 1934.

auch die Erzählungen in der Rubrik Wie's daheim war" im Jahre 1990). Es heißt in diesem langen Schreiben u. a.: Lieber Heimatfreund Werner Boche! Als ich Ihren Bericht im Heimatbrief las über Ihren Besuch in Schneidemühl und in Albertsruh, da begann ich nervös zu werden, las ich doch zwischen den Zeilen die Heimatliebe, und ganz impulsiv dachte ich: "Dem mußt du schreiben!" Freilich werden Sie sich meiner nicht erinnern, denn wir haben die frühesten Jugendiahre immer mit Gleichaltrigen verbracht. Sie wohnten in der Thorner Straße und ich nebenan in der Alten Bahnhofstraße; ich gehöre zum Jahrgang 1922. Wir Jungen aus der Neuen und Alten Bahnhofstraße, aus der Uscher Straße, der Blumenstraße und der Karlstraße, die wir den Pferdemarkt unsicher machten, wie waren wir voller Freude und Übermut! Die meisten waren zwei bis drei Jahre jünger als Sie. Wir jungen Burschen haben damals zu Ihnen aufgeschaut, für uns waren Sie, der Boscheck', und dies war nicht im abträglichen Sinn gemeint. Wir waren halt jung und offen für die Welt und für unsere Heimat, die wir alle im Herzen trugen. Vieles ist vergessen, doch manches holt man aus der Erinnerungskiste des Gehirns. Da muß ich z.B. an meinen direkten Nachbarn denken, an Werner Mentzel, der ein guter Sprinter war bei der Hertha', auch im Hochsprung war er hervorragend. An einer zu spät erkannten Blutvergiftung hat er 1939 kurz vor Beginn des Krieges sterben müssen. Ich sehe ihn noch im Zinksarg mit dem kleinen Fenster, als man ihn von Berlin brachte, wo er als junger Kaufmann tätig war. Viele seiner Sport- und Jugendfreunde begleiteten ihn. - Ich denke auch an Hanny Hamann; dessen Großvater war der alte Christoph Zahn, aus einer alten Schneidemühler Familie stammend. Hannys Vater hatte ein Kolonialwarengeschäft im Haus; wir nannten



Der Schulzensee heute.



Gemütliches Beisammensein der Schülerinnen der Bismarckschule bei Ingeborg Meyer, geb. Karg (Koschützer Straße), in Burgdorf, Am Sande 9. Von links: Johanna Stolper, geb. Hasse (Grüntaler Straße), Osnabrück; Ursel Ellrich, geb. Altenburg (Gartenstraße); Gerda Gomoll, geb. Spillner (Blumenstr. 6); Ingeborg Meyer; Ingeborg Boeske (Bismarckstr. 25), Hannover; Irma Ziebell (Jastrower Allee 24), Robert-Schade-Weg 2, 23611 Bad Schwartau. Unten: Lieselotte Ammermann, geb. Perleberg (Bergenhorst), Oldenburg/O.

ihn "Heringsbändiger". Das lag wohl an der hölzernen Tonne, die gleich vorn am Ladeneingang stand, voll gefüllt mit festen Salzheringen.

Vor diesem Laden sprach ich - das Gesicht Schaufensterscheibe zur gewandt - mit den beiden Buben von Likör-Edel'; ihr Vater trug das Eiserne Kreuz aus dem Ersten Weltkrieg. Laden und Fabrik lagen weiter oben zum Bahnhof zu, auf der rechten Seite. Es muß Mitte 1933 gewesen sein; die beiden beschwerten sich bei mir, weil sie von allen Spielkameraden gemieden wurden. Aber im Grunde waren wir doch gar nicht so schlecht; wir hatten fast alle eine christliche Erziehung, haben voller Freude alles Neue mitgemacht, ohne auch nur im geringsten zu ahnen, wie es enden würde. - Der Fahrer der Grenzmarkbrauerei wohnte gegenüber der Fleischerei Kuss. Mit seinem Sohn vorneweg, haben wir Bengels an Wintertagen unsere Schlitten an seinen pferdebespannten Bierwagen gebunden, und wenn er mit der Peitsche ausholte, um uns zu verjagen, schnitt der erste von uns mit dem Messer die Schnur durch - und ab ging's! Bis der Kutscher den Wagen zum Stehen gebracht hatte, waren wir über alle Berge. Sein Junge erzählte uns dann am nächsten Tage, daß es mal wieder Prügel gegeben hätte. - Um in dieser Gegend zu bleiben [...] Da waren auch die Buben von Dr. Kitzing, nämlich Erich (als Ältester), dann der Dietrich und der Ulrich. Wie haben wir alle geguckt, als ein Pferd des Fleischers Kowalski von einer riesigen Bremse gestochen wurde!

Das Pferd mußte notgeschlachtet werden. - Uns gegenüber, auf dem Grundstück von Kowalski, wohnte der Schneidermeister Reiter. Seine jüngsten Söhne waren tolle Spielkameraden. Da wurden Bumerangs zugeschnitten und ausgeschnitzt, Bleifiguren gegossen bemalt; wir waren eine richtige Clique. Später wurde die Schneiderei vergrößert und erhielt ein schönes Ladengeschäft kurz vor der Uscher Straße. - In der Uscher Straße war der Hoffert wohnhaft, ein großer Kerl. Er überragte uns alle. Er war begeisterter Sportler und später, schon wegen seiner Größte, der rechte Flügelmann vom Fähnlein 7 und auch dort nicht ohne Begeisterung und Freude an der Sache. - In Erinnerung ist uns der Pferdemarkt geblieben, dort machten wir unsere Schlagballwettkämpfe in der Nähe des Tattersalles. Als mit dem Bau des Regierungsgebäudes begonnen wurde, war das für uns sehr abenteuerlich. Liese, ein Nachbarjunge, kam beim Spielen unter eine Lore (es war ja eigentlich verboten, sich auf der Baustelle aufzuhalten); wir mußten ihn mit einem gebrochenen Bein nach Hause tragen. Damals gab es noch keine Schaufelbagger oder Kräne; selbst später noch, im RAD, haben wir die Schienen per Hand verlegen und die Loren mit Schaufeln füllen müssen. Alles wunderbar im Handbetrieb und mit Muskelkraft. Eine tolle Erscheinung war für uns Jungen der Kaufmann Witte am Sternplatz. Er war groß und breit und stark und hatte eine gravitätische Ausstrahlung wie auch der Bäckermeister Herzberg in der Güterbahnhofstraße. Wir kleinen Kerle bewunderten diesen Mann hinter seinem Ladentisch, auf dem ein Glas mit Salzgurken stand und eines mit Sol-Eiern, außerdem die von ihm selbst mit vielen Zwiebeln eingelegten Bismarckheringe. Der Sohn von Witte war ein toller Radschläger - so wie sie in Düsseldorf bekannt sind [...]

Sie, lieber Herr Boche, werden sich noch an vieles mehr erinnern. Wir waren damals jung und sehr aufnahmefähig. Die einen waren schon organisiert in den katholischen Jugendbünden, bei mir waren es die Jungschar und dann die Cliquen aus den angrenzenden Straßen. Für unsere Spiele war das bevorzugte Gebiet der Karlsberg, über die Eisenbahnbrücke, den Schwarzen Weg entlang, auf die Sandberge hinauf (der Damm zum Karlsberg war noch nicht fertig), und hier ließen wir früher unsere selbstgebastelten Drachen fliegen. Auch Räuber und Gendarm' wurde gespielt. Dann wurde auch schon mal im Gleichschritt gelaufen, und weil ich den Schrittwechsel noch nicht konnte, schlug mir mein Hintermann gleich in die Knöchel. Da bin ich nicht mehr mitgegangen; ich war zehn Jahre alt, und man schrieb das Jahr 1932. - Unsere Märsche und Wanderungen führten uns auch zum Dombrowaberg und nach Hasenheide über Dreiers Siedlung. Wie schön war es, um den Sandsee zu laufen und weiter zum Karauschensee. An anderen Tagen sah man uns über den Kiebitzbrucher Weg an der

Försterei vorbei nach Behle an den Schulzensee wandern. Es war auch schön, im Sommer zum Baden an den Sandsee zu laufen. Nicht jeder hatte ein Fahrrad, und Durst hatten wir immer. Schon vor der Abdeckerei, dort, wo Hamanns ihr Haus hatten, war ein Wärterhäuschen mit einem artesischen Brunnen; da konnten wir unsere selbstgemachte Brause auffrischen. - Eine Wanderung ist mir sehr stark in Erinnerung geblieben: Es ging auf der Krojanker Straße in Richtung Flatow bis zum Plötzensee. Wir liefen um den See und hinüber nach Albertsruh, um von dort zurückzulaufen nach Schneidemühl. Ein Foto, welches davon gemacht wurde, ist mir noch in Erinnerung. Es zeigt den jungen Kühn mit anderen am Straßengraben. Leider ist auch dieses Foto verloren. Es hat wohl ein jeder unserer Schneidemühler Heimatfreunde eine Verbindung zu Albertsruh. Es war - neben Königsblick – der Ausflugsort. Ja, Albertsruh... Im Sommer 1940 war ich dort am Steg mit meinem alten Freund und Berufskollegen Ernst Morich. "Enne" hatte seine Lehrzeit bei Bäckermeister Schulz in der Großen Kirchenstraße beendet und ich um die gleiche Zeit 1939 bei dem früheren Obermeister und Bezirks-Handwerksmeister Karl Rieck am Bromberger Platz. Dort am Steg nahmen wir Abschied von unseren gemeinsamen Jahren. Er meldete sich zur Marine und ich zu den Gebirgsjägern nach Garmisch.

Ja, Albertsruh, wie oft fuhren wir schnell mit dem Fahrrad dorthin! Einmal kam sehr schnell ein Gewitter, und der Blitz schlug in den hölzernen Sprungturm. Vorher waren wir aber schon aus dem Wasser - doch kurz danach wieder hinein, um die betäubten Fische zu sammeln. Da waren Karauschen, Plötzen und Barsche, die rücklings auf der Oberfläche schwammen. Wenn man an Albertsruh denkt, dann denkt man auch an die Blaubeeren, an die Rehpfötchen und Steinpilze. Sauer eingelegt, waren sie ein Genuß. Nicht zu vergessen seien die Kreuzottern. Immer wieder wurden wir Jungen ermahnt, ja Obacht im Wald zu geben. Trotzdem kam es vor, daß eine Kreuzotter zubiß; fast in jedem Jahr konnte man es im 'Geselligen' lesen.

Im Krieg traf ich Klawohn aus der Plöttkerstraße; damals ging die Reise weit nach Rußland hinein. Im Südabschnitt mußten wir Straßen und Brücken bauen. Es fand sich immer eine Gelegenheit, über die gemeinsamen Erlebnisse unserer Jugend in Schneidemühl zu sprechen. Wir waren erwachsener geworden und sahen vieles mit ganz anderen, wachen, offenen Augen, aber wir standen auch in der Pflicht, und diese Pflichterfüllung ließ uns alles aushalten. Ich selbst hatte das Glück, schon in den Sommertagen bei Krementschug verwundet zu werden. Erst im nachhinein merkte man, daß es nicht heilen wollte, und ich kam wieder ins Lazarett und weiter zurück bis nach Stolp. War es Fügung? Mit der Vorsehung' wurde schon zuviel Schindluder getrieben. Alle meine Kameraden von

der Abteilung K6/43 mußten bei Stalino die braune RAD-Kluft ausziehen und gleich in die Wehrmachtsuniform schlüpfen. Bis nach Stalingrad führte ihr Weg, wo so viele geblieben sind. Hier war das Finale für ihr kurzes Leben, z. B. für meinen Vetter Walter und für den Spielkameraden aus der Jugendzeit, Fritz Wernick. Sie, lieber Werner Boche, sah ich zum letzten Mal bei einem Urlaub in Schneidemühl. Es muß im Herbst 1944 gewesen sein. Ich stand an der Alten Brücke, gegenüber vom Alten Fritz. Sie standen gegenüber an der Mühlenstraße, an der Ecke, wo das Möbelgeschäft war. Jeder war in seiner Uniform, wir sprachen nicht und suchten auch kein Gespräch. Wir gingen weiter unseren Weg."

Soweit die Auszüge aus dem langen Brief an Werner Boche. — Und nun eine Bitte: In diesen Tagen bekommen Sie von Dieter Busse die bestellte Video-Kassette "Schneidemühl einst und heute" geschickt. Schreiben Sie mir, wie sie Ihnen gefällt (aber bitte vorschriftsmäßig, wie sich das gehört, mit Heimatadresse! Danke).

Und nun ein nachträglicher Glückwunsch. Bereits am 18. Januar feierten das Fest der goldenen Hochzeit die Eheleute Herbert Prehn, früher Schneidemühl, am Elisenauer Platz 1. Dies teilte uns Herrn Prehns Schwester Anneliese Horst mit (Friedlandstraße 1, 23701 Eutin). Sie berichtete auch über ihre Flucht 1945 und schrieb: "In Schönwalde fanden wir alle eine neue Heimat, doch unsere verlorene Heimat werden wir nie vergessen." – Die Schneidemühler Heimatfreunde und der Heimatbrief gratulieren noch nachträglich ganz herzlich.

Dieser Tage schickte Heimatfreund Guido Blazy aus 24943 Flensburg, Kantstraße 52, Telefon und Fax (0461) 62493, für die Heimatstuben zur Einsicht einen Liederzyklus nach eigenen Gedichten für Tenor/Sopran und Klavier.

Und nun des Künstlers Lebenslauf: Am 14. September 1928 geboren in Schönlanke als Sohn des akademischen Musiklehrers Berhard Blazy (Oberschullehrer an der Oberrealschule), bei ihm erste musikalische Ausbildung.

1933 durch Versetzung des Vaters Umzug nach Schneidemühl. Dort Besuch der Volks- und Oberrealschule.

Am 15. Januar 1944 als Marinehelfer eingezogen, auf Helgoland, anschließend englische Internierung.

Juni 1945 entlassen und als Landarbeiter bei Flensburg tätig, dann Schulneubeginn in Eckernförde, Meppen und zuletzt in Emmerich, dem neuen Dienstort des Vaters. Bald Aufnahme einer Organistentätigkeit und des Musikstudiums in Köln. 1956 Verpflichtung als Cellist am damaligen Nordmark-Sinfonie-Orchester in Flensburg. 1958 Tätigkeit in der Nordwestdeutschen Philharmonie in Münster, 1961 Wiederverpflichtung nach Flensburg als Vorspieler der Celli (verheiratet, zwei Kinder). In den folgenden Jahren Wiederaufnahme kompositorischer Tätigkeit. Besonders gegen Ende seiner Dienstzeit entstehen weitere Kompositionen, u.a. "Streichtrio D-Dur", "Streichquartett Nr. 1", "Heimat — ein Liederzyklus", "Paraphrase für Viola und Streichorchester", "Impromptus B-A-C-H", Lieder zum Thema: 1993 Europa.

Alle, die 70 Jahre alt werden und in den Heimatbrief möchten für "Hier gratuliert Schneidemühl", müssen sich melden bei der Heimatkreis-Kartei, Heinz Loriadis, Meister-Gerhard-Straße 5, 50674 Köln.

Ich habe nichts auf der Welt so lieb wie Dich, mein Mütterlein...

Zum Muttertag – aus dem Schneidemühler Geschenk-Kochbuch:

Butterblumen. Nimm auf das Backbrett ein Pfund feines Mehl, ein halbes Pfund frische Butter, zehn Eigelbe, ein halbes Pfund Zucker und die fein gewiegte Schale einer halben Zitrone, mache davon einen guten Teig, welle ihn federkieldick aus und stich mit einem Ausstecher Blumen aus, lege sie auf ein mit Butter bestrichenes Blech, bestreiche sie mit Eiern, streue Zucker, Zimt und geschälte, gehackte Mandeln darauf und backe sie schön gelb.

Und mit dazu: Die Erinnerung an die frühmorgens frisch gepflückten Wiesenblumen an der Küddow!

Und dann singen wir gemeinsam:

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus. Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus. Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt, so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt. Herr Vater, Frau Mutter, daß Gott euch behüt! Wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht! Es gibt so manche Straße, die nimmer ich marschiert, es gibt so manchen Wein, den nimmer ich probiert...

Es wünscht eine fröhliche Zeit und grüßt in Verbundenheit

**Eure Lore** 

Eleonore Bukow Richard-Wagner-Straße 6 23556 Lübeck

## Aktion Kinderrettung Wer war dabei?

Im März/April 1945 operierte die Seenotgruppe 81 unter ihrem Kommandeur, Hauptmann Karl Born, in der Ostsee. 15 dreimotorige Flugboote Do 24 waren stationiert in Burg auf Rügen. Die Seenot-Rettungsflieger hatten sogar noch genug Treibstoff, und so konnte eine der unwahrscheinlichsten Rettungsaktionen geflogen werden:

Die Evakuierung von Flüchtlingen, Verwundeten und Soldaten aus Ostpreußen, Danzig, Westpreußen und Pommern über die Ostsee in den Westen.

Hauptmann Born und seine Kameraden haben Anfang März 1945 eine besondere Rettungsaktion vollbracht. Die Forschungsstelle Ostsee nannte es: "Aktion Kinderrettung".

Sowjetische Panzer standen plötzlich vor dem Fliegerhorst Nest bei Köslin. Völlig verängstigte Kinder aus den umliegenden KLV-Heimen warteten auf Hilfe (KLV=Kinderlandverschickung). Zu dieser Zeit jedoch waren die Heime umfunktioniert in Unterkünfte für evakuierte Schulen und deren Zöglinge aus bombengefährdeten Gebieten.

Als Hauptmann Born von diesem Drama hörte, kurvten schon bald 12 Maschinen Do 24 über dem Nester See, wasserten und rollten auf die Ablaufbahnen. Die Flugzeuge wurden von den Wartenden regelrecht gestürmt, und so konnten 2500 Menschen (groß und klein) ausgeflogen werden.

In einem Brief schreibt Herr Born heute, daß seine Gedanken tagtäglich um die schrecklichen Ereignisse in den Monaten Januar bis Mai 1945 kreisen und besonders zurückgehen zum 3. März 1945, als russische Panzer den Fliegerhorst bereits eingeschlossen hatten und er und seine Kameraden mit einer laufenden Luftbrücke die schon genannten 2500 Menschen retten konnten. Einige Tage später geschah das Gleiche an einem See bei Kolberg.

Weiter schreibt Herr Born in seinem Brief, daß es ihn und seine Kameraden sehr glücklich machen würde, wenn sich ggf. Leute melden würden, die damals von ihnen ausgeflogen wurden. Ihnen nach 50 Jahren zu begegnen, wäre eine ganz besondere Freude. Vielleicht kann man dem heute 84jährigen diesen Wunsch erfüllen!

Margot Wesemann Mansholter Straße 10 26127 Oldenburg

für Herrn Karl Born Friedhofsweg 15 26121 Oldenburg

## Schnell zugreifen! Gilt nicht nur für Deutsch Kroner Landsleute!

In der Zeit vom 13. August bis zum 3. September 1995 ist im "Haus Deutsch Krone" in Bad Rothenfelde ein Doppelappartement zu Sonderkonditionen zu vermieten. In dieser günstigen Sommerzeit lassen sich in Bad Rothenfelde herrliche Wanderungen unternehmen, oder man kann interessante Ausflüge in die Umgebung machen (z.B. Historischer Markt in Bad Essen). Auch Badekuren im Hause sind möglich.

Wer an einem ein- bis dreiwöchigen Urlaub in diesem Appartement interessiert ist, der wende sich bitte an

> Max Brose Engelsburgstraße 4 44575 Castrop-Rauxel Telefon (02305) 31083

### Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich: Heimatkreiskartei Deutsch Krone Anneliese Beltz-Gerlitz Am Uhrturm 20 30519 Hannover, Telefon (0511) 8436611

#### Geburtstage vom 1. bis 30. Juni 1995

- 97 Jahre: Am 12.6. Anna Mielke, geb. Konitzer (Rose), 56637 Plaidt, Sonnenland 26.
- 95 Jahre: Am 8.6. Agnes Uttecht, geb. Ragowski (Deutsch Krone, Mühlenfließ), PL 78-600 Wałcz, Mlynarska/Erlengrund. Am 13.6. Frieda Doese/Spiekermann, geb. Genke (Zadow und Stargard), 17489 Greifswald, Grimmer Str. 2.
- 92 Jahre: Am 29.6. Paul Strehlow (Freudenfier), 42477 Dahlerau, Kolpingstr. 55.
- 91 Jahre: Am 13.6. Herta Krüger, geb. Discher (Hasenberg), 25482 Appen-Etz, Siedlungsweg 33.
- 90 Jahre: Am 28.6. Maria Brose, geb. Kühn (Quiram, Ausbau), 33100 Paderborn, Kolpingstr. 2, St.-Vincenz-Haus.
- 89 Jahre: Am 10. 6. Johannes Kerl (Freudenfier), 59071 Hamm, Starenschleife 34. Am 20. 6. Maria Böck (Rederitz), 31174 Dingelbe/Schellerten, Harmsweg 6. Am 21. 6. Maria Schulz, geb. Golz (Marzdorf), 44287 Dortmund, Fuldaer Str. 16.
- 88 Jahre: Am 10.6. Helena Lesnick (Freudenfier), 29308 Winsen/Aller, Meißendorf, Brückenstr. 19.—Am 12.6. Max Wilde (Freudenfier, Hoppenmühl), 18442 Steinhagen bei Stralsund.— Am 18.6. Paul Schröter (Deutsch Krone, Königstr. 19), 24943 Flensburg, Mürwiker Str. 24.—Am 29.6. Margarete Buck, geb. Uecker (Mk. Friedland), 25469 Halstenbek, Eidelstädter Weg 226.
- 87 Jahre: Am 7.6. Hildegard Blankenburg, geb. Bethke (Deutsch Krone, Färberstr. 4), 25469 Halstenbek, Gärtnerstr. 47. Am 12.6. Johannes Heyers (Zippnow), 19053 Schwerin, Platz der Jugend 7. Am 14.6. Margarete Tetzlaff, geb. Ziebarth (Tütz, Strahlenberger 19), 13627 Berlin, Heckendamm 283i. Am 14.6. Anna Meinke, geb. Manthey (Klausdorf), 17111 Schwichtenberg, Dorfstr. 17. Am 15.6. Hildegard Post, geb. Göhlich (Deutsch Krone), 03222 Lübbenau, Friedr.-Engels-Str. 2. Am 24.6. Willi Tank (Neugolz), 24106 Kiel, E.-Adler-Str. 11.
- 86 Jahre: Am 13. 6. Maria Kühn, geb. Ritter (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 6), 78628 Rottweil, Zimmener Str. 61. Am 20. 6. Elisabeth Scharf (Mk. Friedland), 19288 Ludwigslust, Rud.-Tornow-Str. 20. Am 26. 6. Agnes Koltermann, geb. Wegner (Mehlgast), 48324 Sendenhorst, Kemmenkamp 38. Am

- 29. 6. Hanna **Sterke**, geb. Wiese (Tütz, Ev. Pfarrhaus), 13593 Berlin, Gruberzeile 23.
- 85 Jahre: Am 9.6. Gerda Wiese, geb. Haack (Deutsch Krone), 24113 Kiel, Pestalozzistr. 54. Am 26.6. Dora Pontow, geb. Wolf (Karlsruhe), 42579 Heiligenhaus, Gohrstr. 53. Am 27.6. Lucia Wolfram, geb. Döge (Rederitz), 17153 Ivenack, Dorfstr. 54.
- 84 Jahre: Am 3.6. Elfriede Quast, geb. Adler (Mk. Friedland), 31559 Hohnhorst. - Am 9.6. OStRt Alois Teske (Quiram), 29223 Celle, Bauerkamp 3.-Am 10.6. Brigitte Pflugrad, geb. Meißner (Karlsruhe), 42853 Remscheid. Freiheitsstr. 131. - Am 11.6. Anton Reetz (Freudenfier), 37327 Hausen, Schulstr. 11. - Am 15. 6. Martin Warnke (Lebehnke), 41464 Neuss, Dreikönigstr. 16. - Am 16.6. Bruno Beyer (Klausdorf), 24980 Flensburg-Meyn, Norderweg 4. - Am 18. 6. Elfriede Marten, geb. Schöneck (Schloppe, Groß Drensen), 27474 Cuxhaven, Schlesienstr. 15e. - Am 18.6. Hildegard Lange, geb. Löhning (Deutsch Krone, Wusterhof 21), 31139 Hildesheim, Eschenweg 11. – Am 23. 6. Ingeborg Felde, geb. Steinmann (Betkenhammer), 32756 Detmold/Lippe, Wallgraben 16. – Am 23.6. Johannes Schulz (Riege), 50389 Wesseling, Pfeilstr. 8. – Am 24.6. Gertrud Zimmel, geb. Jaster (Neu-Lebehnke), 40235 Düsseldorf, Flurstr. 57c. - Am 26. 6. Frieda Hebel (Tütz), 24147 Kiel, Kruppelstr. 32.
- 83 Jahre: Am 1. 6. Erna Mach, geb. Hagedorn (Tütz), 31275 Lehrte, Arndtstr. 10. - Am 2.6. Margot Busch, geb. Maßwarb (Hohenstein, Marquartsthal), 31787 Hameln, Hoyastr. 10. - Am 4.6. Franz Hinz (Freudenfier), 37077 Göttingen, Lange Str. 43a. - Am 14. 6. Klara Schulz, geb. Fiebig (Mk. Friedland), 48167 Münster, Am Berler Kamp 42. Am 21.6. Karl Rösener (Karlsruhe), 32120 Hiddenhausen, Im Oberen Holze 16. – Am 24.6. Hedwig Wendt, geb. Degler (Deutsch Krone, Schlageterstr. 87), 51429 Berg.-Gladbach, Saaler 52. – Am 25. 6. Gertrud Höfler, geb. Ott (Tütz, Bahnhofstr.), 60326 Frankfurt, Bischofsheimer Platz 20. - Am 26. 6. Kurt Kröning (Jastrow, Königsberger Str.), 33613 Bielefeld, Hägerweg 19/Kipps Hof.
- 82 Jahre: Am 8.6. Herbert Kindermann (Deutsch Krone), 32427 Minden, Preußenring 34 a. Am 11.6. Ernst Koglin (Zippnow), 63454 Hanau, Röntgenstr. 40. Am 26.6. Elsbeth Schumann, geb. Primus (Rose u. Schneidemühl), 14770 Brandenburg, Dreifertstr. 10. Am 29.6. Paul Schulz (Tütz, Bahnhofstr. 14), 31311 Uetze-Hänigsen, Ostlandstr. 49. Am 29.6. Petronella Beutler, geb. Teske (Tütz, Königstr. 18), 40233 Düsseldorf, Hermannstr. 15.
- 81 Jahre: Am 1. 6. Minna Volkmann, geb. Schindel (Freudenfier), 32602 Vlotho,

- Siedlungsstr. 13. Am 1. 6. Friedrich Brandt, (Jastrow, Töpferstr. 4), 31303 Burgdorf, Gutenbergstr. 9. Am 15. 6. Jutta Meißner, geb. Kolbow (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), 32760 Detmold-Hiddesen, Römerweg 9. Am 15. 6. Elsbeth Janetzke, geb. Mählan (Henkendorf und Schneidemühl), 31675 Bückeburg, Knatenser Weg 8. Am 17. 6. Anna Giers, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 12524 Berlin, Frankenstr. 29. Am 19. 6. Maria Viehmann, geb. Semrau (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 5), 34127 Kassel, Quellhofstr. 61. Am 24. 6. Marie Hass (Brotzen), 17089 Kölln, Dorfstr. 78.
- 80 Jahre: Am 6. 6. Hans Manthey (Dyck), 22549 Hamburg, Böttcherkamp 39. Am 9. 6. Grete Schmidt (Knakendorf), 41466 Neuss, Lorbeerstr. 33. Am 12. 6. Johannes Ruth (Stranz), 17091 Wildberg, Hauptstr. 18. Am 19. 6. Margarete Nowak, geb. Prodoehl (Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 6), 45359 Essen-Frintrop, Tonstr. 16. Am 30. 6. Herbert Schulz (Deutsch Krone, Blücherring 18), 21337 Lüneburg, Ostpreußenring 13. Am 30. 6. Maria Gärtner, geb. Joost (Tütz, Bahnhofstr. 19), 64287 Darmstadt, Roßdörfer Str. 76.
- 79 Jahre: Am 5.6. Jacob Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23777 Heringsdorf/Holst., Brokoernring 23. Am 8.6. Elfriede Wandert, geb. Runge (Deutsch Krone, Trift 7), 90471 Nürnberg, Wettersteinstr. 54. Am 9.6. Paul Pathun (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 58507 Lüdenscheid, Asenberg 64. Am 17.6. Erwin Kohls (Plietnitz), 22049 Hamburg, Dittmarscher Str. 27. Am 27.6. Hildegard Felgentreu, geb. Bredlow (Deutsch Krone, Schlageterstr. 12), 45525 Hattingen, Südring 33.
- 78 Jahre: Am 1.6. Johannes Subczinski (Jastrow), 26871 Papenburg, Splitting I 69. – Am 1.6. Anni Fey, geb. Fierke (Deutsch Krone, Litzmannstr. 3), 53179 Bonn, An der Nesselburg 27.-Am 1. 6. Emmi Sack, geb. Abend (Hoffstädt), 53639 Königswinter/Stihld., Dissenbachtalstr. 10. - Am 7.6. Annemarie Hackbarth (Deutsch Krone, Poststr. 10), 53121 Bonn, Schleidener Str. 2. - Am 12. 6. Maria Subczinski, geb. Henke (Jastrow und Freudenfier), 26871 Papenburg, Splitting I 69. - Am 12.6. Karl Schulz (Mk. Friedland), F Gambsheim/Bas Rhin, Impass du Limelicze 2. – Am 14.6. Elly Peetsch, geb. Erben (Deutsch Krone, Königsberger Str. 50), 79104 Freiburg, Eichhelde 59. - Am 19.6. Wilhelm Draht (Lebehnke), 28857 Syke, Bassumer Landstr. 59.
- 77 Jahre: Am 2.6. Elisabeth Schreiber, geb. Bleske (Tütz, Bischofstr. 2), 48149 Münster, Sentruper Str. 156. Am 3.6. Christel Thomas, geb. Nitz (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 64287 Darmstadt, Soder Str. 50. Am 5.6. Else Schulz (Neu-Preußendorf), 16761 Hennigsdorf, Birkenstr. 21. Am 11.6. Frieda Radtke, geb. Wolfgram (Prochnow), 17121 Pustow, Dorfstr. 9. Am 18.6. Margarete Zimmermann, geb.

Manke (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 4a), 21493 Schwarzenbeck, Danziger Str. 6. – Am 23.6. Herbert Arndt (Schloppe), 96049 Bamberg, Löbenhofferstr. 6.

76 Jahre: Am 4.6. Erich Marzinkowski (Neu-Preußendorf), 14662 Friesack, Rathenower Weg 22. — Am 5.6. Alois Krüger (Lebehnke), 91058 Erlangen/Bruck, Röntgenstr. 34. — Am 12.6. Hedwig Schulz, geb. Jördel (Schulzendorf), 24107 Kiel-Suchsdorf, Alte Chaussee 2. — Am 12.6. Kurt Reetz (Jastrow, Töpferstr. 26), 26316 Varel, Wiefelsteder Str. 148. — Am 26.6. Auguste Schulz, geb. Liske (Deutsch Krone, Kronenstr. 13), 22926 Ahrensburg, Am Weinberg 17. — Am 27.6. Georg Nickel (Tütz), 63450 Hanau, Glauburgstr. 1. — Am 29.6. Eduard Schindel (Freudenfier), 47803 Krefeld, Grüner Dyk 129.

75 Jahre: Am 1.6. Irma Frase, geb. Lück (Deutsch Krone, Berliner Str. 29), 24306 Plön, Knivsbergring 38. - Am 4.6. Karl Jahn (Groß Wittenberg, Abbau), 12103 Berlin, Totilastr. 5. - Am 6.6. Hedwig Ribczinski (Rose), 17087 Altentreptow, Breitscheidstr. 19c. - Am 16. 6. Hans-Jürgen Haß (Jastrow, Königsberger Str.), 67240 Bobenhaim-Roxheim, Mörscher St. 48. - Am 18.6. Ursula Lück, geb. Stenzel (Deutsch Krone, Berliner Str. 1), 77880 Sassbach, Schillerstr. 3. - Am 19.6. Josef Klawunn (Rederitz), 58507 Lüdenscheid, Hasenkamp 13. - Am 26. 6. Elisabeth Kersten, geb. Manthey (Mehlgast), 53119 Bonn, Schlesienstr. 3.—Am 26. 6. Erika Kälker, geb. Dziwulski (Deutsch Krone, H.-Göring-Str. 9), 49525 Lengerich/ Westf., Bogenstr. 12. – Am 27. 6. Hete Strohschein, geb. Neugebauer (Klawittersdorf und Borkendorf), 40237 Düsseldorf, Schillerstr. 59. - Am 28. 6. Hildegard Hecht, geb. Jacoby (Deutsch Krone und Neugolz), 46149 Oberhausen, Westmarkstr. 105.

74 Jahre: Am 2.6. Eleonore Machnik, geb. Maslonke (Deutsch Krone, Am Hauptbahnhof), 44625 Herne, Bergstr. 38. - Am 7. 6. Martha Thoms, geb. Lück (Rose), 31141 Hildesheim, Gartenstr. 25. - Am 8. 6. Walter Bluhm (Mk. Friedland), 47445 Repelen-Rheinkamp, Stormstr. 56. - Am 18. 6. Alfons Lüdtke (Lebehnke), 44651 Herne, Distelkamp 61. - Am 20.6. Renate Otto, geb. Lüdtke (Lebehnke), 17129 Heydenhof, Kreis Demmin. - Am 20.6. Bernhard Triebs (Lebehnke), 52068 Aachen, Aussemstr. 8. - Am 23. 6. Margarete Litfin, geb. Warnke (Deutsch Krone, Am Hornriff), 19322 Rühstädt bei Bad Wilsnak/Perleberg. - Am 28.6. Waltraud Klotz, geb. Kinlechner (Lebehnke), 31655 Stadthagen, Kolberger Str. 2. -Am 28. 6. Gertrud Dierda, geb. Steinke (Jastrow, Königsberger Str. 42a), 27768 Ganderkesee, Königsberger Weg 4. -Am 29. 6. Paulheinz Nickel (Mk. Friedland), 24159 Kiel, Julius-Fürst-Weg 4.-Am 29.6. Dieter Köppe (Deutsch Krone, Gampstr. 18/Studentenheim), 58455 Witten, Blumenstr. 28.

73 Jahre: Am 1.6. Gerda Matzke (Hoffstädt), 17111 Wolkow/Demmin, Pf. 42.

 Am 4.6. Dr. Wolfgang Klemp (Deutsch Krone, Königstr. 23), 36043 Fulda, Jos.-Schwank-Str. 8. - Am 4.6. Albert Jacobs (Trebbin und Deutsch Krone), 24999 Wees, Im Moor 15.-Am 4.6. Margarete Hoppe, geb. Gust (Appelwerder), 06110 Halle-Saale, E.-Brandström-Str. 102c. - Am 6. 6. Hildegard Fricke, geb. Lenius (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr. 2), 49565 Bramsche-Engter, Hölderlinstr. 2. – Am 6.6. Irmgard Knoch, geb. Poeplau (Deutsch Krone, Wusterhof 6), 84547 Emmerting, Karrerweg 18. - Am 8.6. Erna Kanthak, geb. Stark (Harmelsdorf), 19519 Horst/Grimmen, Dorfstr. 42. - Am 9. 6. Ursula Schlage, geb. Grunenberg (Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 10), 40237 Düsseldorf, Altdorfer Str. 6. - Am 10. 6. Elsbeth Mielke (Machlin), 14554 Güterfelde, Kienwerder. - Am 10.6. Theodora Birnbaum, geb. Marinfeld (Rederitz), 47475 Kamp-Lindfort, Buchstr. - Am 25. 6. Johannes Radke (Klein Wittenberg), 53809 Ruppichteroth, Lärchenweg 2. – Am 30.6. Ilse Brandt, geb. Rünger (Briesenitz), 17111 Bartow/Kreis Demmin. – Am 30.6. Brunhilde Garske, geb. Buske (Tütz), 97246 Eidelstadt, Würzburger Str. 7.

72 Jahre: Am 5.6. Gerda Barth, geb. Lüdtke (Jastrow, W.-Kube-Str. 04603 Nobitz, Altenburger Str. 23. -Am 6.6. Eva-Maria Will, geb. Nickel (Mk. Friedland, Neue Str.), 48527 Nordhorn, Am Roggenkamp 13. - Am 6.6. Ernst Zellmer (Schloppe, Gramsthal), 18437 Stralsund, Voigtweg 8. - Am 7.6. Eleonore Harries, geb. Boche (Machlin), 23566 Lübeck, Schenkendorfstr. 10. - Am 7. 6. Felizitas Schulz, geb. Manthey (Lubsdorf), 33378 Rheda-Wiedenbrück, Ursulastr. 7. - Am 7.6. Irene Engelberts, geb. Manthey (Lubsdorf), 59227 Ahlen/Westfalen, Westfalendamm 75. - Am 9. 6. Erika Richter, geb. Strutzberg (Klein Wittenberg), 06886 Luth. Wittenberg, Dessauer Str. 38/39. Am 12.6. Dorothea Küsell (Rosenfelde), 58456 Wetter, Wilhelmstr. 44. -Am 13.6. Werner Bottke (Lebehnke), 81379 München, Gmunder Str. 2. - Am 14.6. Bruno Manke (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 4a), 23617 Stockelsdorf, Sedanstr. 11a. - Am 19. 6. Gertrud Hoth, geb. Briese (Klausdorf), 17129 Neu Plestlin, Dorfstr. 24. – Am 20. 6. Willi Pirsich (Arnsfelde), 17109 Demmin, Goethestr. 37. – Am 21.6. Günther Vöske (Machlin, Hasenheide), 17252 Mirow, Mühlenstr. 1.-Am 23. 6. Dorothea Lemke, geb. Bigalke (Deutsch Krone, Wusterhof 27), 34613 Schwalmstadt, Steingasse 37. – Am 25.6. Gerhard Woschinski (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 1), 61130 Nidderau, Burggasse 18. - Am 26.6. Eberhard Diesener (Deutsch Krone, Mk.-Friedl.-Str. 2), 22143 Hamburg, Rahlstedter Str. 116. - Am 26. 6. Erika Utecht (Rosenfelde), 40233 Düsseldorf, Lindenstr. 99. Am 27.6. Magda Fierke (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 17), 24220 Flintbek, Kattensaal 10. - Am 30.6. Paul Blümke (Schloppe, Berliner Vorstadt), 27404 Zeven, Pappelallee 13.

71 Jahre: Am 2.6. Alois Schmidt (Tütz, Deutsch Kroner Str. 20), 51069 Köln, Glatzerstr. 34. - Am 4. 6. Ursula Obermeyer-Lenius, geb. Lenius (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr. 24), 49170 Hagen a. T. W., Am Goldbach 16. - Am 4.6. Bernhard Gust (Rederitz), 12351 Berlin, Johannesthaler Chaussee 335. - Am 4.6. Martin Günteberg (Marzdorf), 17111 Gürmin. – Am 6.6. Ingeborg Zimmermann, geb. Goydtke (Schulzendorf), 64342 Seeheim. Burgstr. 14. - Am 7.6. Rosemarie Baer, geb. Laude (Jastrow, Flatower 5a), 29633 Munster, Lippehner Str. 40. -Am 13.6. Franz Litfin (Marzdorf), 18516 Grischow Nr. 10. - Am 16. 6. Elly Bölkow, geb. Puhl (Drahnow), 54293 Trier, Gotenstr. 28. - Am 16.6. Irmintraut Horstmann, geb. Goertz (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str. 18), 37269 Eschwege, Georgstr. 11. - Am 16.6. Benno Holzky (Tütz, Schulstr. 3), 35683 Dillenburg, Falkenweg 36. – Am 18.6. Bruno Krüger (Stabitz), 52062 Aachen, Lothringer Str. 11. - Am 23.6. Paul Briese (Betkenhammer), 17489 Greifswald, Johann-Sebastian-Bach-Str. 28. - Am 28. 6. Paul Dickow (Groß Wittenberg), 51515 Kürten, Unterselbach. -Am 30.6. Ingeborg Ott, geb. Gaertner (Machlin, Schönhölzig), 72760 Reutlingen, Beutener Str. 73, bei Konert.

70 Jahre: 1.6. Walter Lübke (Machlin), 45883 Gelsenkirchen, Pfalzstr. 2. - Am 5. 6. Bernhard Mellenthin (Jagdhaus), 17391 Iven, Dorfstr. 62. - Am 6. 6. Karl-Heinz Ploczizka (Deutsch Krone, Inf. Kaserne), 26607 Aurich, Wiesenstr. 27 -Am 7. 6. Eduard Golz (Schulzendorf), 33332 Gütersloh, Fortweg 20.-Am 8.6. Annemarie Meyer, geb. Mahlke (Jastrow u. Schneidemühl), 17109 Demmin, Mühlenstr. 7. - Am 10. 6. Bruno Krüger (Lebehnke), 27574 Bremerhaven, Siemensstr. 24. – Am 12.6. Brunhilde Gruschwitz, geb. Mellenthin (Rederitz), 07545 Gera, Talstr. 48. - Am 12. 6. Gerda Polley (Stabitz), 13088 Berlin, Chopin 9. – Am 13. 6. Christel Arlt, geb. Maslonka (Deutsch Krone, Markt 4), 24306 Plön, Scheerstr. 6. – Am 13. 6. Heinz Wojahn (Jastrow, Grüne Str. 41), 57334 Bad Laasphe, Obere Rote Hardt 9. - Am 15. 6. Heinz Obermeyer, 49170 Hagen a. T. W., Am Goldbach 16. - Am 16.6. Edith Heske, geb. Krichbaum (Jastrow, Töpferstr. 4), 30627 Hannover, Milanstr. 77. - Am 18.6. Manfred Schlender (Bevilsthal), 40589 Düsseldorf, Ickerswarder Str. 97. - Am 18.6. Käthe Gust (Hansfelde), 17129 Schmarsow, Krs. Demmin. - Am 19.6. Walter Moske (Tütz, Schloßstr. 8), 13355 Berlin, Swinemünder Str. 105. – Am 19.6. Gerda Malitz, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7 B/302.—Am 22. 6. Anita Eichstädt (Tütz, Klosterstr. 26), 22309 Hamburg, Gust.-Seitz.-Weg 2/Woh. 44. – Am 24. 6. Hanns Bergfeldt (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 9), 22175 Hamburg, Goldaper Kehre 7c. – Am 26.6. Kurt Striepling (Deutsch Krone, Friedrichstr. 28), 32429 Minden, Mozartstr. 5. - Am 26.6. Johanna Stelter, geb. Klawitter (Breitenstein), 29221 Celle, Emigrantenstr. 4. – Am 26. 6. Heinz Mattke (Appelerder), 58509 Lüdenscheid, Friedr.-Wilhelm-Str. 4. – Am 30. 6. Irmgard Mähl, geb. Otto (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 29), 17438 Wolgast Tamsen, Pampweg 19.

#### Nachträge:

80 Jahre: Am 15.5. Gertrud Hagen, geb. Lange (Tütz, Hl.-Geist-Str.), 13503 Berlin, Sagemühler Steig 20.

70 Jahre: Am 29.4. Ruth Kamlah, geb. Wendland (Deutsch Krone, Heimstättenweg), 40235 Düsseldorf, Lichtstr. 17.

70 Jahre: Am 24.5. Johanna Wilke, geb. Kroll (Seegenfelde), 79238 Ehrenkirchen, Riedmattenweg 1.

#### Neue Heimatbriefbezieher

#### Ohne Ortsangabe

Koenig, Hertha, 17089 Gültz, Dorfstr. 4.

#### **Deutsch Krone und Kreis**

Wendlandt, Erika, geb. am 17.11.1934, 19417 Waren, Friedensstr. 7-9 (Drahnow). — Guderjahn, Gerda, geb. Grohs, am 24.3.1933, 17129 Schmarsow (Petznick). — Eggert, Helene, geb. Garske, am 4.10.1927, 17111 Meesiger, Am Brink 5 (Stranz und Breitenstein).

#### Schneidemühl

Klawitter, Kurt, geb. am 18. 5. 1930, 08373 Niederlungwitz, Forststr. 26 (Selgenauer Str. 143). — Freck, Ruth, geb. am 13. 9. 1930, 45770 Marl, Hochstr. 76 (Westendstr. 43). — Dülberg, Ruth, geb. Scheller, am 17. 5. 1926, 07407 Rudolstein, Fritz-Reuter-Str. 14 (Schmiedestr. 61). — Oelschläger, Siegfried, 15236 Frankfurt/Oder, Südring 39 (Bergenhorst). — Bahlmann, Gisela, geb. Wegenka, am 19. 8. 1932, 49661 Cloppenburg, Osterstr. 19 (Karlstr. 38). — Lonkowski, Hans Rudolf, geb. am 13. 1. 1924, 33818 Leopoldshöhe, Bergstr. 1 (Berliner Str. 4).

#### Dank aus Berlin

Der Heimatbrief erhielt folgendes Dankschreiben (Auszug):

Für die Glückwünsche von Ihnen und dem Kreis Deutsch Krone möchte ich herzlich danken. Ich bin, wie Sie sehen, noch in der Lage, mich selber für die vielen Glückwünsche zu bedanken. Meine Zeit für die Heimatarbeit ist abgelaufen. Für Sie und Nachfolger steht

noch viel bevor.

Meine Frau und ich sind noch ganz gut auf den Beinen, aber das Alter drückt doch sehr. An Treffen nehme ich nicht mehr teil.

Wünsche Ihnen und dem Heimatbrief alles Gute

**Ihr Konrad Gramse** 

#### Wir gratulieren und danken

Der Gemeinde- und Kurdirektor unserer Patengemeinde Bad Essen, Herr Helmut Wilker, feierte am 31. März 1995 sein 40jähriges Dienstjubiläum

Dazu hatten zu einer Feierstunde der Bürgermeister, Herr Hofmeyer, und der stellvertretende Gemeindedirektor, Herr G. Harmeyer, in das Rathaus eingeladen, und es waren der Einladung gefolgt: der frühere stellvertretende Gemeindedirektor, Herr A. Quade, Herr Dr. J. Rottmann vom Landkreis Osnabrück, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, von der ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber die Pastorin, Frau M. Stallmann, Politiker der CDU, SPD und des Bündnis 90/Grünen, der Gemeindebrandmeister, Herr F. Wilker, und Chr. E. Mirow vom Heimatkreis Deutsch Krone.

Aus den Glückwünschen und Ansprachen ging würdigend hervor, daß Herr Wilker von der Pike auf gelernt und mit sehr viel Fachwissen einerseits und mit großer Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft andererseits bei den Bürgern und allen Parteien Bad Essens und bei den Kollegen und Mitarbeitern große Anerkennung gefunden habe. Seine beruflichen Stationen waren:

 ab 1955 Verwaltungslehrling beim Landkreis Wittlage

 Prüfungen und danach Berufungen in das Beamtenverhältnis

1965 Kreisinspektor beim Landkreis Wittlage

- 1966 Wahl zum Samtgemeindedirektor Lintorf

 1973 gewählt zum Gemeindedirektor der nach der Gebietsreform neu gebildeten Gemeinde Bad Essen

 1984 Geschäftsführer der Kurbetriebe von Bad Essen

1991 nochmals, und zwar f
ür weitere 12
Jahre, zum Gemeindedirektor gewählt.

In den Ansprachen wurde auf die kommunale Zweigleisigkeit eingegangen: im Hinblick auf Bad Essen auf der einen Seite Bürgermeister, auf der anderen Seite Gemeindedirektor, wobei die Redner die gute Zusammenarbeit in Bad Essen zwischen beiden Bereichen lobten und das derzeitige und seit vielen Jahren bewährte System für gut und erhaltenswert beurteilten. Aber gerade weil Herr Wilker 40 Jahre in der Verwaltung tätig war und seit vielen Jahren über diese Fragen nachgedacht hat, diese ihn innerlich stark beschäftigten, wie ich in persönlichen Gesprächen in den letzten Monaten immer wieder erfahren habe, würde die Wiedergabe seiner Gedanken den Rahmen dieses Berichtes für unsere Zeitung sprengen. Nur sei hier betont: Hinter seinen Überlegungen steht ein großes Engagement im Hinblick auf seinen

Wie wir aus den wenigen oben genannten Angaben zu Herrn Wilkers Laufbahn erfahren, hat er uns durch die ganze Zeit der bestehenden Patenschaft — zunächst nur von ferne, wie er sich selber ausdrückte — begleitet. Wir Deutsch Kroner haben Herrn Wilker sehr viel zu danken.

In den Ansprachen wurden die Sachkompetenz in Verbindung mit seiner Aufgeschlossenheit, Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit gelobt. Wir können das nur unterstreichen. Immer war er zum Zuhören bereit, bedachte unsere Belange und setzte sich durch die Mittel der Verwaltung im Rathaus für uns ein. Denken wir doch nur einmal an sein Arbeitsprogramm und das seiner Mitarbeiter anläßlich unserer Heimattreffen: Da geht ihr Dienst von Himmelfahrt bis einschließlich Montag vor Pfingsten, also fünf Tage von morgens bis abends; und wenn es dann ein Bundestreffen verbunden mit Heimatkreistagswahlen ist, wie z. B. in diesem Jahr 1995, werden zusätzlich noch Arbeitskräfte für die Wahlen abgestellt! Wir danken Herrn Wilker. Wir danken ihm dafür, daß mit ihm eine so freundliche, warme Atmosphäre im Rathaus vorhanden ist, die uns Deutsch Kronern die starke Arbeitsbelastung eines jeden Mitarbeiters während unserer Treffen völlig vergessen läßt. Wir danken der Ehefrau von Herrn Wilker, die die Arbeitsbelastung ihres Mannes besonders an Sonn- und Feiertagen immer hat mittragen müssen.

Unser Dank geschieht in Absprache mit Deutsch Kroner Heimatfreunden und Mitgliedern des heutigen, aber auch des früheren Heimatkreistages.

Für die Zukunft wünschen wir Herm Wilker alles Gute.

Christiane Elisabeth Mirow, geb. Knabe Heimatkreis Deutsch Krone Vorsitzende des Heimatkreistages

#### Wer hat Interesse?

Welche Jugendlichen möchten gern in Schneidemühl oder Deutsch Krone, auf dem Campingplatz in "Albertsruh" usw. preisgünstig zelten? Ich stelle kostenlos ein 28 m² großes Campingzelt für 6 bis 8 Jugendliche mit Zubehör zur Verfügung.

Werner Boche An der Beeke 23 29223 Celle Telefon (05141) 55227

#### Eisernes Priesterjubiläum

#### Nachträglicher Glückwunsch

Am Ostermontag feierte **Pfarrer i. R. Leo Litfin** sein 65jähriges Priesterjubiläum. In der Martinusgemeinde in Hagen a.T.W., wo der Jubilar jetzt seinen Wohnsitz hat, wurde dieses seltenen Ereignisses in einem feierlichen Hochamt gedacht.

Die Landsleute aus Deutsch Krone und Schneidemühl gratulieren ihrem ehemaligen Vikarvon ganzem Herzen und wünschen dem nun fast 90jährigen Seelsorger weiterhin Gottes Segen.

### Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich: Heimatkreiskartei Schneidemühl Heinz Loriadis Meister-Gerhard-Straße 5 50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

## Geburtstage vom 1. bis 30. Juni 1995

- 97 Jahre: Am 14. 6. Johann-Hinrich Buck (Wirsitzer 9), 21745 Hemmoor, Bahnhofstr. 9.
- 94 Jahre: Am 25. 6. Charlotte Rauter, geb. Nolte, verw. Lonkowski (Berliner Str. 4), 33605 Bielefeld, Memeler Str. 35, "Haus Salzburg".
- 93 Jahre: Am 7. 6. Irma Flachshaar (Wiesenstr. 42), 28359 Bremen, Riekestr. 2, Senioren-Wohnzentrum, App. 133.
- 90 Jahre: Am 20.6. Erich Sasse (Albrecht 17), 58093 Hagen, Ascherothstr. 58.—Am 20.6. Johannes Lange (Schmiede 6), 78166 Donaueschingen, Am Altweg 6.—Am 21.6. Ruth Loewe, geb. Gerson (Alte Bahnhof), 502 North-Crest, 44 Abel-Road-Berea, Johannesburg, Südafrika.
- 89 Jahre: Am 8.6. Elisabeth Neumann, geb. Weichert (Buddestr. 5), 19348 Perleberg, Dobbriner Str. 64.
- 88 Jahre: Am 29.6. Elisabeth Tetzlaff, geb. Schröder (Helmut-Seifert-Str. 7), 24937 Flensburg, Christinenstr. 15.
- 87 Jahre: Am 1. 6. Angela Beyer (Gönner 2), 63589 Linsengericht, Feldstr. 7. Am 5. 6. Bruno Martenka (Große Kirchstr. 9, I. R. 4), 30179 Hannover, Weimarer Allee 12. Am 7. 6. Gertrud Rux, geb. Günther (Eichenweg 18), 73035 Göppingen, Baronenwaldstr. 31. Am 18. 6. Kurt Lindenau (Breite Str. 2), 23562 Lübeck, Schwonsstieg 6.
- 86 Jahre: Am 6.6. Charlotte Lepinski, geb. Porath (Schützenstr. 147), 17111 Siedenbrünzow, Dorfstr. 7. Am 12.6. Elfriede Köpp, geb. Moll (Bromberger 19), 20146 Hamburg, Binderstr. 15. Am 25.6. Käthe Klotzsch-Fiehn, geb. Schmidt (Garten 1), 21335 Lüneburg, Vor der Sülze 4, Senioren-Pension.
- 85 Jahre: Am 7.6. Anna Koniszewski (Königsblicker 22), 53123 Bonn, Schmittstr. 33.
- 84 Jahre: Am 7. 6. Herbert Nehring (Selgenau), 22961 Oetjendorf üb. Trittau.— Am 17. 6. Kurt Zager (Garten 50), 23627 Groß Grönau, Mecklenburger Str. 7.— Am 18. 6. Heinrich Schulz (Wieland 12), 33813 Oerlinghausen, Grüte 5.— Am 27. 6. Erika Kaufka, geb. Patzwahl (Gnesener 7 und Albrecht 94), 12207 Berlin, Ostpreußendamm 57c.— Am 29. 6. Ernst Bartz (Bäcker 6 und Küddowtal 55), 72359 Dotternhausen, Mozartstr. 9.— Am 29. 6. Käthe Heil, geb. Gerlach (Breite 49), 54470 Bernkastel, Im Weierfeld 15.— Am 24. 6. Anna Karger, geb. Roder (Teich 1), 96528 Rabenäußig,

- Melchersberger Str. 11. Am 8. 6. Liesbeth Schumann, geb. Voigt (Güterbahnhofstr. 24 und Kirchstr. 22), 42853 Remscheid, Freiheitstr. 136.
- 83 Jahre: Am 2. 6. Ida Schmidt, geb. Nast (Schützen 185), 21682 Stade, Voßkuhl 2. Am 25. 6. Edith Lange, geb. Meißner (Berliner 59), 31137 Hildesheim, An der Beeke 2. Am 14. 6. Klara Schulz, geb. Fiebing (Schönlanker 88), 48167 Münster, Am Berler Kamp 42. Am 29. 6. Dr. Paul Gageik (Güterbahnhofstr. 5), 52511 Geilenkirchen, An der Vogelstange 40. am 14. 6. Herta Wiele, geb. Boese (Plöttker Str. 27), 49143 Wissingen. Bereits am 25. 5. Gerhard Wilde, (Brückenstr. 3 u. Blumenstr. 10), 24768 Rendsburg, Edvard-Grieg-Str. 39.
- 82 Jahre: Am 14.6. Gertrud Senftleben, geb. Rosenthal (Berliner 75 und Brauer 28), 24783 Osterrönfeld, Aukamp 36/ Haus Margaritenhof, App. 15. Am 23.6. Johannes Tykwer (Krojanker Str. 109), 46119 Oberhausen, Klosterhardter Str. 29a. Am 13.6. Käthe Spinger, geb. Wiese, verw. Geske (Krojanker 63 und Memeler 24), 49716 Meppen, Hebbelstr. 2. Am 14.6. Maria Wylegalla (Jastrower Allee 7), 79761 Waldshut-Tiengen, Küsserburgstr. 23.
- 81 Jahre: Am 15. 6. Elsbeth Janetzke, geb. Mählau (Rüster 33), 31675 Bückeburg, Knatenser Weg 8. – Am 16. 6. Johanna Walter, geb. Herzberg (Schützenstr. 8), 70597 Stuttgart, Zaunwiesen 78. – Am 17.6. Hedwig Scherbarth, geb. Szawlowski (Ackerstr. 62), 41334 Nettetal, Eichenstr. 17. – Am 24. 6. Hanni Krüger, geb. Gerkewitz (Krojanker Str. 8), 34132 Kassel, Brückenhofstr. 72. – Am 24.6. Horst Handke (Schmiedestr. 6), 22309 Hamburg, Noldering 16a; Ehefrau Ilse, geb. Zybarth (Ringstr. 30), wird am 9. 6. 74 Jahre. - Am 21. 6. Willi Korinth (Güterbahnhofstr. 4), 30459 Hannover, Mühlenholzweg 39. - Am 25. 6. Gertrud Dreger, geb. Riebschläger (Krojanker Str.), 17389 Anklam, Peenestr. 7.
- 80 Jahre: Am 27. 6. Elisabeth Arndt, geb. Szabanowski (Neustettiner 100), 38820 Halberstadt, Lindenweg 8. Am 1. 6. Irene Steinke, geb. Heinrich (König 69), 63654 Büdingen, Am Wildenstein 24. Am 3. 6. Willi Scherret (Feastr. 107), 52511 Geilenkirchen, Lindener Str. 69. Bereits am 24. 4. Lisbeth Schütz, geb. Schrank (Schillerstr. 16), 29574 Ebstorf, Celler Str. 13.
- 79 Jahre: Am 9.6. Angelika Fonrobert, geb. David (Hindenburgplatz 5), 51515 Kürten, Offermannscheider Str. 71. Am 10.6. Gertrud Gericke, geb. Radtke (Brauer 21), 27476 Cuxhaven, Kreuzweg 12. Am 14.6. Gertrud Golz, geb. Günther (Westend 26), 24937 Flensburg, Wrangelstr. 22. Am 7.6. Eva Hartwig, geb. Bohn (Goethering 48), 89231 Neu-Ulm, Martin-Luther-Str. 3.

- Am 29.6. Erika Hohm, geb. Timm (Königsblicker 64), 25348 Glückstadt, Klaus-Groth-Str. 9. - Am 11.6. Elisabeth Katritzki, geb. Bayer, verw. Ostrowitzki (Lessing 12), 33604 Bielefeld, Spindelstr. 81B. - Am 5.6. Gregor Koeppe (Brunnen 7), 26121 Oldenburg, Haareneschstr. 92a. - Am 11. 6. Hildegard Körner, geb. Marotzke (Goethering 57), 71065 Sindelfingen, Mahdentalstr. 40. - Am 1. 6. Margarita Mau, geb. Pietrowski (Bromberger 42 und Martin 49), 31061 Langenholzen, August-Fischer-Str. 20. – Am 14.6. Liselotte Müller, geb. Scheller (Alte Bahnhof 22), 65719 Hofheim, Brückenstr. 66. – Am 19.6. Dr. med. Margarete Rottmann, geb. Sohr (Hasselstr. 17), 32369 Rahden, Im Westerfeld 1. - Am 24. 6. Amöne Wagner (Albrecht 23), 64625 Bensheim-Feuerbach, Unterweg 15. - Am 27.6. Gerda Wais, geb. Lange (Dirschauer 6 und König 52), 53840 Troisdorf, Adolf-Friedrich-Str. 24. – Am 15. 6. Gertrud Wargin (Krojanker 140), 33607 Bielefeld, Heeper Str. 280. - Am 28. 6. Erika Wegner, geb. Weidner (Albrecht 10), 46537 Dinslaken, Sedanstr. 5.
- 78 Jahre: Am 21.6. Erika Köpp (Schrotzer), 24159 Kiel, Liliencronstr. 1. Am 14.6. Eva von Kühlwetter, geb. Michalik (Bromberger 165), 22043 Hamburg, Rodigallee 55F. Am 26.6. Margarete Melle, geb. Reichow (Bromberger 49/51), 47799 Krefeld, Viktoriastr. 101/103. Am 21.6. Kurt Rohloff (Schmilauer 11), 47608 Geldern, Nachtigallenweg 37. Am 4.6. Olga Schmidt, geb. Schulz (Bromberger 4), 22305 Hamburg, Meisenstr. 25/7. Am 5.6. Waltraut Schmidt, geb. Zielke (Kirchstr. 6), 22941 Bargteheide, Traberstieg 5. Am 2.6. Erich Gniffke (Weidenbruch 1), 59379 Selm, Waldweg 33.
- 77 Jahre: Am 21.6. Gertrud Born, geb. Mielke (Königsblicker Str. 62), 58097 Hagen, Zietenstr. 11. – Am 24. 6. Ruth Bucksch, geb. Engelin (Jastrower Allee und Schlosserstr. 33), 47179 Duisburg, Prinzenstr. 40. – Am 29. 6. Kurt Dabow (Uschhauland), Ehefrau Erika, geb. Lemke, wird am 30.6.77 Jahre, 49406 Barnstorf, Nordesch 9. – Am 15. 6. Wilhelm Freitag (Schlosserstr. 2), 32584 Mennighüffen 505. - Am 14.6. Anneliese Kallies (Rüsterallee 8), 49757 Werlte, Lessingstr. 6. - Am 3. 6. Johannes Katzberg (Kurze Str. 11), 58739 Wikkede/Ruhr, Ringstr. 56. - Am 2. 6. Wilhelm Kraft (Bromberger Str. 81), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 11. - Am 19. 6. Paula Mader, geb. Manthey (Ackerstr. 1), 12279 Berlin, Tirschenreuther Ring 71.—Am 3. 6. Erika Reetz, geb. Geisler (Schmiedestr. 42), 63450 Hanau, Hirschstr. 25. - Am 8. 6. Heinz Schmidt (Jastrower Allee 124), 33659 Brackwede-Senne, Lupinenweg 6. -Am 23. 6. Martina Speer, geb. Weilandt (Breite Str. 5), 72510 Stetten, Lindenstr. 3. – Am 4. 6. Heinz Georg Woitanowski (Hindenburgplatz 3), 21680 Stade, Dubbenweg 63. – Am 9.6. Maria Zinecker, geb. Kachur (Wasserstr. 7). 22527 Hamburg, Julius-Vosseler-Str. 59E.

Str. 6. - Am 5. 6. Elisabeth Geisler, geb.

- 76 Jahre: Am 19. 6. Dr. med. Lothar-Clemens Behr (Güterbahnhofstr. 3), 87435 Kempten, Schraudolphstr. 35. – Am 19. 6. Maria Stephan, geb. Durke (Werkstättenstr., Baracke I, Nr. 6), 22159 Hamburg, Bramfelder Weg 47B. - Am 23.6. Gertrud Eisengarten, geb. Schott (Martinstr. 45), 78054 Schwenningen, Hirzwaldweg 15. - Am 27. 6. Margarete Feller, geb. Schomburg (Wisseker Str. 4), 66955 Pirmasens, Johann-Sebastian-Bach-Str. 25. — Am 15. 6. Adalbert Manthey (Wilhelmstr. 7), 26384 Wilhelmshaven, Freiligrathstr. 52a. - Am 30.6. Edith Meissner, geb. Henke (Bismarckstr. 43), 57074 Siegen, Würgendorfer Str. 9. - Am 1.6. Hans Rubach (Gartenstr. 14), 27580 Bremerhaven, Albert-Pfitzer-Str. 1B. – Am 7. 6. Erwin Schulz (Neustettiner Str. 88), 22926 Ahrensburg, Hermann-Löns-Str. 47. — Am 16.6. Elfriede Streblau (Koschützer Str. 9), 15326 Lebus, Johann-Sebastian-Bach-Str. 6. - Am 26.6. Paul Stremlau (Birkenweg 8), 18435 Stralsund, Heinrich-Heine-Ring 10. - Am 20. 6. Albert Thomaschewski (Breite Str. 25), 66909 Krottelbach, Lochnerstr. 45.
- 75 Jahre: Am 22.6. Günther Borchardt (Wiesenstr. 1), 26388 Wilhelmshaven, Nakeler Str. 12. – Am 21. 6. Heinz Drescher (Alte Bahnhofstr. 45), 53639 Königswinter, Bittweg 8. – Am 9.6. Hildegard Drewitz, geb. Kain (Königsblicker Str. 68), 53840 Troisdorf, Karl-Peters-Str. 18. - Am 9. 6. Eugen Fendesack (Koschützer Str. 11), 22529 Hamburg, Deelwisch 18. – Am 5.6. Kurt Fink (Filehner Str. 2), 42549 Velbert, Nedder Str. 61. – Am 21. 6. Ilse Gill, geb. Hackbarth (Zeughausstr. 13 und Ziegelstr. 44), 48249 Dülmen, Südring 6. -Am 1. 6. Charlotte Hauck, geb. Fritsch (Alte Bahnhofstr. 5), 12161 Berlin, Rheinstr. 52A. – Am 26. 6. Leo Krienke (Gneisenaustr. 14), 42477 Radevormwald, Carl-Diem-Str. 61. – Am 13.6. Anna-Maria Schmelter (Alte Bahnhofstr. 9), 18507 Grimmen (Pflegeheim, Zimmer 428). - Am 27. 6. Erika Schrieber, geb. Sarach (Köngisblicker Str. 150), 30827 Garbsen, Theodor-Storm-Str. 1. - Am 12. 6. Helga Voss, geb. Müller (Nettelbeckstr. 3), 57439 Attendorn, Hoher Weg 45. - Am 5.6. Charlotte Wroblewski (Mühlenstr. 12), 21279 Hollenstedt-Emmen, Koppelweg 15. – Am 4.6. Waltraud Zmarowski, geb. Engel (Gartenstr. 42), 58849 Herscheid, Am Spicker 5. - Am 17. 6. Ursula Höft (Bergenhorster Str. 1), 18069 Rostock, Etkar-Andre-Str. 20.
- 74 Jahre: Am 20.6. Gerhard Behrendt (Hasselort 10), 19205 Gadebusch, Schillerstr. 6.—Am 12.6. Hans Draeger (Friedheimer Str. 1), 30629 Hannover, Wilhelm-Busch-Str. 4.—Am 2.6. Rudolf Düsing (Bromberger Str. 111), 26721 Emden, Schnedermannstr. 65.—Am 12.6. Annemarie Giehrke, geb. Fröhlich (Feastr. 117), 21354 Bleckede, Schiedenitzweg 5.—Am 8.6. Paul Gund (Gartenstr. 58), 70565 Stuttgart, Markus-Schleicher-Str. 33B.—Am 4.6. Irmgard Hahn, geb. Krause (Martinstr. 28),

- 24975 Husby, Flensburger Str. 8. Am 13.6. Margarete Heinrich (Gartenstr. 44), 28201 Bremen, Gottfried-Menken-Str. 10. - Am 14. 6. Edeltraut Herrmann, geb. Kunz (Bromberger Str. 58), 45879 Gelsenkirchen, Georgstr. 15. – Am 17. 6. Ilse Jäger, geb. Polzin (Krojanker Str. 18 und Gartenstr. 6), 45479 Mülheim/ Ruhr, Kirchstr. 128. – Am 10. 6. Georg Matz (Klappsteiner Weg 10), 53909 Zülpich, Alemannenstr. 2. – Am 25. 6. Dr. Werner Polenz (Im Grunde 11), 63785 Obernburg, Brennerweg 4. – Am 3.6. Hildegard Schmökel, geb. Kahnert (Wiesenstr. 9), 37120 Bovenden, Hellerbreite 10. – Am 6. 6. Marianne Siegel, geb. Rohde (Kattuner Weg 1), 21077 Hamburg, Kaiserbarg 26a. - Am 19.6. Gerhard Symnik (Wiesenstr. 11), 23845 Oering, Heidrade 15. - Am 30. 6. Elisabeth Wieschollek, geb. Beyer (Elisenau), 50389 Wesseling, Pungsdorfer Str. 30. - Am 23.6. Gisela Jüschke, geb. Morich (Ackerstr. 27), 27619 Schiffdorf, Am Sande 9. - Am 2. 6. Eleonore Machnick, geb. Maslonka (Martinstr. 47), 44625 Herne, Bergstr. 38.
- 73 Jahre: Am 4. 6. Margarete Arndt, geb. Schulz (Gartenstr. 51), 40215 Düsseldorf, Adersstr. 62. – Am 24.6. Alfred Bauer (Hindenburgplatz 8), 21614 Buxtehude, Poststr. 36. – Am 25.6. Charlotte Berndt, geb. Schultz (Plöttker Str. 24), 49214 Bad Rothenfelde, Alte Salzstr. 3.-Am 29. 6. Irmgard Boeckenhauer, geb. Reske (Kiefernweg 3), 18055 Rostock, Breite Str. 16. – Am 30. 6. Anna Bülow, geb. Galow (Güterbahnhofstr. 19), 32130 Enger, Brandhofstr. 6. – Am 20. 6. Elli Heese, geb. Ziegenhagen (Plöttker Str. 11) 58840 Plettenberg, An der Mühle 5. - Am 23.6. Annemarie Heusel, geb. Patett (Neue Bahnhofstr. 2), 88400 Biberach, Am Weißen Bild 3.—Am 4. 6. Prälat Dr. Wolfgang Klemp, 36043 Fulda, Josef-Schwank-Str. 8. - Am 29. 6. Eleonore Kratky, geb. Steinbring (Bromberger Str. 106), 56203 Höhr-Grenzhausen, Jucharezstr. 58. – Am 30. 6. Hans Lück (Lange Str. 32), 39122 Magdeburg-Fermersleben, Adolfstr. 10. - Am 3. 6. Lieselotte Marquardt, geb. May (Saarlandstr. 4), 21339 Lüneburg, Witzendorffstr. 9. – Am 21. 6. Gerhard Müller (Bromberger Str. 58), 14774 Brandenburg, Uferstr. 70. – Am 10. 6. Hildegard Streblau (Koschützer Str. 9), 15236 Frankfurt/Oder, Stakerweg 7a (Altenheim). - Am 28. 6. Heinz Urban (Marktplatz 5), 49 085 St. Joseph/Michigan, 1507 Timberlane/USA. – Am 27.6. Waltraud Vorbrücker, geb. Blücher (Lange Str. 23), 23966 Wismar, Fr.-Wolf-Str. 36.
- 72 Jahre: Am 13. 6. Werner Bottke (Jastrower Allee 14 und Schrotzer Weg), 81379 München, Gmunder Str. 2. Am 2. 6. Gertraut Creutziger, geb. Patzer (Gartenstr. 29), 31542 Bad Nenndorf, Lehnhast 14. Am 1. 6. Waltraud Czarnecki (Königsblicker Str. 88), 99880 Waltershausen, Eisenacher Landstr. 18. Am 2. 6. Johannes Dehnhardt (Königstr. 17), 36037 Fulda, Jakob-Kaiser-Str. 1. Am 3. 6. Gerhard Doege (Dirschauer Str. 54), 90473 Nürnberg, Münsterberger
- Schumann (Plöttker Str. 40), 14979 Großbeeren, Gartenstr. 7. – Am 19.6. Erna Gerken, geb. Schwanke Erna Gerken, geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargteheide, Wurthstr. 7.—Am 30. 6. Waltraud Glaesner, geb. Stannach (Borkendorfer Str. 6), 38678 Zellerfeld, Hüttenweg 1. -Am 4.6. Günter Grunwald (Kleine Kirchstr. 6), 40878-Ratingen, Philippstr. 27. – Am 18.6. Luise Gust (?), 06366 Köthen, Windmühlenstr. 59. – Am 14. 6. Alfred Hemmerling (Schmiedestr. 44), 45768 Marl, Barkhausstr. 29. – Am 22. 6. Gisela Hendel, geb. Dombrowski (Martinstr. 22), 98544 Zella-Mehlis, Rathausstr. 15. - Am 1. 6. Johanna Hittler, geb. Sommerfeld (Hasselstr. 11), 71034 Böblingen, Ernst-Reuter-Str. 11. – Am 13. 6. Gerhard Hüller (Feastr. 9), 79677 Böllen. – Am 15. 6. Gertrud Hylmar-Meyer, geb. Bölter (Gneisenaustr. 8), 31785 Hameln, Rückertstr. 10. – Am 11. 6. Gertraude **Immke**, geb. Freymann (Eichberger Str. 33), 22848 Norderstedt, Ohechaussee 126. – Am 6.6. Anni Jansen, geb. Krakau (Dirschauer Str. 37), 39576 Stendal, Mozartstr. 8. -Am 27.6. Maria Klawitter (Hasselstr. 3), 39576 Stendal, Ziolkowskistr. 24. - Am 11. 6. Fritz Kühn (Dreierstr. 18), 18320 Daskow b. Damgarten. - Am 30. 6. Gertrud Meyer, geb. Remer (Schmiedestr. 4), 49088 Osnabrück, Wittkopstr. 1. Am 7.6. Klaus Ronsieck (Albrechtstr. 119), 40883 Ratingen, Am Dikhaus 6.-Am 21.6. Ulrich Schliebener (Brükkenstr. 4), 29410 Salzwedel, Platanenallee 12. - Am 1. 6. Werner Schwarz (Saarlandstr. 21), 24837 Schleswig, Schützenredder 8. - Am 6.6. Ursula Streckenbach, geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 18311 Damgarten, Philipp-Müller-Str. 25. – Am 15.6. Tabea Szaller, geb. Behnke (Brauerstr. 21), Via Val Padona 14 C 21 00 141 Roma/Italien. – Am 6.6. Ursula Unruh, geb. Molkenthin (Waldstr. 2), 26384 Wilhelmshaven, Freiligrathstr. 17. - Am 10.6. Ruth Wanda, geb. Just (Schmilauer Str. 5), 23843 Bad Oldesloe, Meisenweg 6. -Am 18.6. Walter Weber (Neustettiner Str. 50), 30419 Hannover, Sollingstr. 12. - Am 10.6. Theo Wozinski (Gneisenaustr. 10), 22085 Hamburg, Schenkendorfstr. 25. - Am 5. 6. Gerhard Lehmann (Güterbahnhofstr. 2), 04179 Leipzig, Bauerngrabenstr. 44.
- 71 Jahre: Am 22.6. Christel Bitter, geb. Fischer (Dirschauer Str. 7), 48531 Nordhorn, Sanddornstr. 7. – Am 3.6. Dietrich Boden (Jastrower Allee 68), 42553 Velbert, Jacob-Lüneschloß-Str. 14. -Am 4.6. Erika Dennhof, geb. Prechel (Jahnstr. 10), 29525 Westerweyhe, Dahlenhüttlerweg. - Am 13. 6. Alfred Ferch (Königsblicker Str. 104), 30625 Hannover, Schlegelstr. 13. - Am 23.6. Hanni Fornell, geb. Engel (Erlenweg 6), 27570 Bremerhaven, Frühlingstr. 10. - Am 18. 6. Kurt Freund (Kirchstr. 1), 25355 Barmstedt, Königstr. 13. - Am 6. 6. Otto Geske (Johannisstr. 4), 58455 Witten, Auf dem Hee 44. – Am 14.6. Gerda Gomoll, geb. Spiller (Blumenstr. 6), 37194 Bodenfelde-Amelith, Wiesenstr.

15. - Am 29. 6. Karl-Heinz Juhr (Feastr. 74), 48720 Rosendahl, Am Bahndamm 12. - Am 27.6. Gerhard Kasper (Hasselstr. 13), 51147 Porz, Heidestr. 188. -Am 8.6. Annelore **Krahn**, geb. Grimm (Rüsterallee 4), 26954 Nordenham, Visurgisstr. 10. – Am 10.6. Sophie Kurek, geb. Kapalczinski (Gönner Weg 77), 44339 Dortmund, Kulmstr. 10. -Am 6.6. Dorothea Mann, geb. Boettcher (Heimstättenweg 6), 44388 Dortmund, Stemmkeweg 32. – Am 27.6. Vera **Pizzichelli**, geb. Pagé (Große Kirchstr. 5), Torino/Italia, 10143/Via G. Collegno 14. - Am 1. 6. Charlotte Prehn, geb. Steinke (Eichenweg 19), 23970 Wismar, Leningrader Str. 25.—Am 10. 6. Erhard Priebe (Selgenauer Str. 9), 02625 Bautzen, Klara-Zetkin-Str. 7. Am 9.6. Werner Primus (Berliner Str. 168), 47059 Duisburg, Kasslerfelder Str. 39. - Am 16.6. Gustav-Adolf Rach (Schrotzer Str. 62), 17129 Groß Toitin/ Kreis Demmin. – Am 24.6. Ruth Schendel, geb. Rademacher (Königstr. 78), 24791 Alt Duvenstedt, Dorfstr. 35. - Am 14. 6. Kurt Schiebel (Dirschauer Str. 2), 18507 Grimmen, Bahnhofstr. 1. Am 18. 6. Irmgard Krause, geb. Lach (Waldstr. 11 u. Flatow), 91088 Bubenreuth, Bubenruthiastr. 5 a. - Am 21. 6. Gisela Krieg, geb. Ahlers (Albrechtstr. 117), 10965 Berlin, Katzbachstr. 24. -Am 28. 6. Eva Strzelecki, geb. Hoffert (Uscher Str. 6), 37154 Northeim, Nordring 8.

70 Jahre: Am 4. 6. Therese Beinlich, geb. Bialynski (Karlsberger Str. 36), 33175 Bad Lippspringe, Breslauer Str. 6.-Am 8. 6. Ursel Ellrich, geb. Altenburg (Wiesenstr. 1), 38461 Danndorf, Gartenstr. 20. - Am 9. 6. Irmelin Friedel, geb. Boogs (Filehner Str. 1), 04317 Leipzig, Frommannstr. 3. - Am 26. 6. Helene Fröhlich (Sandseeweg 6), 60596 Frankfurt, Ludwig-Rehn-Str. 16. – Am 9. 6. Margarete Frohna, geb. Rieske (Kurze Str. 15), 80805 München, Wandletstr. 7. - Am 28. 6. Günter Höft (Bergenhorster Str. 1), 18069 Rostock, Mozartstr. 1. -Am 1. 6. Elfriede Hoffmann, geb. Lawrenz (Königsblicker Str. 178), 80539 München, Wurzerstr. 18. - Am 1. 6. Waltraut Kanthak, geb. Thielmann (Schlochauer Str. 3), 47445 Eick, Schillerstr. 43. – Am 11. 6. Werner Kiebler (Tucheler Str. 33), 34613 Ziegenhain, Am bunten Bock 14.-Am 23.6. Horst Klatt (Gnesener Str. 17), 68305 Mannheim, Wotanstr. 77. - Am 1. 6. Konrad Kühn (Kirchstr. 22), 34266 Sandershausen, In den Weiden 30. – Am 2. 6. Horst Lange (Mittelstr. 8), 33739 Bielefeld, Oberlohmannshof 12. – Am 24. 6. Ursula Liedtke, geb. Lange (Kulmer Str. 1), 21107 Hamburg, Julius-Ertel-Str. 9. -Am 25. 6. Felicitas Lipecki (Bismarckstr. 64), 42119 Wuppertal, Karl-Theodor-Str. 51. - Am 11. 6. Ingrid Lukasik, geb. Dannenfeld (Memeler Str. 9), 22844 Norderstedt, Rathaustwiete 5 b.—Am 6.6. Ingeborg Manthey (Ludendorffstr. 33), 22305 Hamburg, Wachtelstr. 8. – Am 21. 6. Horst Meichler (Jahnstr. 2), 64289 Darmstadt, Alfred-Messel-Weg 18. - Am 17. 6. Her-

bert Menzel (Neustettiner Str. 74 o. 86). 33330 Gütersloh, Diekstr. 45. - Am 28. 6. Gertraud Michalski, geb. Seyda (Koschütz), 88339 Gaisbeuren, Am Anger 18. - Am 23. 6 Ruth Nickel, geb. Süß (Brauerstr. 14), 21029 Hamburg, August-Bebel-Str. 14. – Am 25. 6. Heinz Odor (Martinstr. 9), 21337 Lüneburg, Hügelstr. 20. - Am 28. 6. Albert Requardt (Wilhelmstr. 8), 56626 Andernach, Eisenhand 52. - Am 25. 6. Hans-Georg Schiebel (Martinstr. 5), 81737 München, Ottweilerstr. 106. – Am 18.6. Egon Schuld (Grabauer Str. 3), 83395 Freilassing, Schmidhauslstr. 1. - Am 6. 6. Dietrich Schulz-Sembten (Albrechtstr. 114), 85579 Neubiberg, Anzengruberstr. 47. – Am 15. 6. Gisela Schuppert, geb. Popowski (Walkmühlenweg 1), 48163 Münster, Albachtener Str. 69. - Am 21. 6. Horst Schwanke (Königsblicker Str. 152), 80803 München, Clemensstr. 55. - Am 25. 6. Hannelore Siewald, geb. Speer (Krojanker Str. 84), 21680 Stade, Am Hang 17.-Am 18. 6. Hans-Dietrich Spalding (Breite Str. 51), 48163 Münster, Kerkheideweg 6. – Am 21. 6. Hans-Joachim Steinke (Teichstr. 7), 50937 Köln, Kyllburger Str. 7. - Am 6. 6. Hildegard

Thomas (Jastrower Allee 41), 54657 Gindorf, Provinzstr. 10.—Am 29. 6. Günter Vanselow (Breite Str. 24), 94227 Zwiesel, Hans-Latzlik-Str. 9.— Am 1. 6. Horst Vogler (Hermann-Löns-Str. 13), 17495 Karlsburg, Schulstr. 21.—Am 9. 6. Gerhard Wollermann (Jastrower Allee u. Königstr. 71)), 22391 Hamburg, Rehmkoppel 41.—Am 4. 6. Irma Wulf, geb. Baehr (Gartenstr. 42), 23554 Lübeck, Wickedestr. 4.—Bereits am 9. 4. Irma Ziebell (Jastrower Allee 24), 23611 Bad Schwartau, Robert-Schade-Weg 2.

#### **Nachträgliche Gratulation**

Am 16. März 1995 feierten Heinz Spors und Frau Lucie, geb. Weiner, beide in Schneidemühl geboren, ihre goldene Hochzeit in ihrem jetzigen Wohnort 30827 Garbsen/Berenbostel, Unter den Eichen 6.

1945 heirateten sie auf der Flucht in Lübz/Mecklenburg. Jetzt gab es ein großes Fest mit vielen Verwandten und Heimatfreunden.

Nachträglich herzlichen Glückwunsch!

#### Märkisch Friedland direkt

#### Liebe Landsleute!

Beim Heimattreffen in Bad Essen im Mai 1993 war auch Heimatfreund Horst Jeschke, ein geborener Märkisch Friedländer. Er wohnt jetzt in Ratekau (Schleswig-Holstein). Er fragte mich, ob es möglich sei, mit einer Fußballmannschaft nach Märkisch Friedland zu kommen, um mit der polnischen Fußballmannschaft ein Freundschaftsspiel auszutragen. Ich sagte ihm zu, so etwas zu organisieren. Im Sommer kam dann die ganze Mannschaft nach Märkisch Friedland. Das Spiel fiel sehr gut aus, alle waren zufrieden.

Beim Abendbrot wurde gleich ein Gegenbesuch ausgemacht. Es wurde ein Hallenturnier vereinbart, das am 29. Januar 1995 durchgeführt wurde. (Dann sind in Polen Winterferien, und mehrere Spieler gehen noch zur Schule.) Weil alles gut vorbereitet war, ging alles glatt, und auch das Wetter erlaubte eine gute Busreise. Das Spiel machte allen große Freude, und die polnischen Spieler freuten sich, daß sie nach Deutschland fahren konnten. Sie bewunderten die Sauberkeit, die schönen großen Sporthallen, die lebensfrohen und freundlichen Menschen.

Nun wurden wir vom Ratekauer Bürgermeister nochmals eingeladen, und zwar zum Johannes-Volksfest. Wir fahren am 23. Juni 1995 morgens früh von Märkisch Friedland ab. Am Sonnabend sind wir dann Teilnehmer an diesem Fest. Wir Gäste aus Märkisch Friedland werden bieten; ein Fußballspiel, einen Mädchen-

chor (8 bis 10 Personen) und eine Volkskapelle (Saxophon, Akkordeons).

So möchte ich alle Heimatfreunde, die in der Umgebung von Lübeck, Hamburg, Kreis Pinneberg usw. wohnen, einladen, auch nach Ratekau zu kommen. Wir werden in Ratekau mit unserem Bus bei der Realschule sein. Wir werden vom 23. Juni bis zum Vormittag des 25. Juni dort bleiben und erst gegen Abend die Rückreise antreten. Also, liebe Heimatfreunde, kommen Sie zu einem Heimattreffen nach 50 Jahren, diesmal in Ratekau.

Es grüßt Sie aus der Heimat Märkisch Friedland

Alfons Karczewski, PL 78-650 Miroslawiec



Am 29. Januar 1995 in Ratekau zum Fußballspiel (von links): Jerzy Bocsan, Dyrektor Zelonka, Horst Jeschke, Alfons Karczewski.

## Manfred Falkenberg Unser Dorf Jagdhaus

"Ein wenig abgelegen von der großen Reichsstraße 1 lag unser stilles, einfaches Dorf am Rande der meilenweiten Nadelwälder des Kreises Deutsch Krone. Die Plietnitz durchfloß mit kleinen Nebenbächen seine Wiesen und Felder und gab der Mühle ihre Wasserkraft. Ungefähr 400 Einwohner, Bauern und Waldarbeiter und ein paar Handwerker, waren dort beheimatet und schafften schlecht und recht auf ihren Höfen und Äckern. Seit Jahrhunderten also, auch in der Zeit, da es ein königlich-polnisches Dorf war, saßen die Krügers, die Milks, die Affelds, die Krauses auf ihren mehrere hundert Morgen großen Höfen, die katholische Kirche zu Zippnow wies ihre Ahnen mit allen Lebensdaten viele Generationen weit zurück und hatte wohl auch besonders ihre deutschen Sitten und Gebräuche, ihren Fleiß und ihren frommen Sinn gehütet. Nach einem Brande vor ungefähr 180 Jahren waren viele alte Fachwerkhäuser vernichtet worden, und es mußte eine Reihe von ihnen neu aufgebaut werden. Trotzdem - und trotz des kargen, sandigen Bodens und der kleinen Erträge, die er manchmal lieferte und nicht Riesenherden das Futter gab, waren Zeit und Kraft und Ersparnis da, um zwei kleine Kirchen, eine evangelische und eine katholische Kirche zu erbauen!"

So beschreibt die Jagdhäuser Heimatdichterin Margarethe Hackbarth in ihrem in der Verlags-Druckerei J. M. Klopp in Lütjenburg 1983 herausgekommenen Buch "Meine Heimat Pommern" ihren Heimatort Jagdhaus. Am 8. Juli 1994 führte mich der Weg von Freudenfier (Szwecja) nach Jagdhaus (Budy). Am Friedhof machte ich halt und fand auf dem katholischen noch einige deutsche

Grabdenkmale, während auf dem evangelischen nur noch einige Umrandungen von Gräbern zu finden waren. Weiter ging die Fahrt durch Jagdhaus in Richtung Briesenitz, vorbei an der evangelischen Kirche, die heute als Speicher benutzt wird. Dann fuhr ich zurück bis zur katholischen Kirche.

Ein Pole, der gegenüber der katholischen Kirche wohnt, holte den polnischen Küster. Dieser konnte recht gut Deutsch sprechen. Leider hat er schon wieder sehr viel Deutsch verlernt, wie er erzählte. Seit 1946 wohnt er in Jagdhaus. Er holte dann den Schlüssel und zeigte mir die katholische Kirche, die Johannes dem Täufer geweiht ist. Die Kirche wurde 1858 an Stelle einer alten Holzkirche unbekannten Alters und Ursprungs vom Patron und der Gemeinde Jagdhaus errichtet. Der Grundstein im Fundament links vor der Eingangstür zeigt auch die Jahreszahl 1858 an. Im gleichen Jahr noch wurde sie von Offizial Habisch geweiht. Bis 1945 gehörte die katholische Kirche in Jagdhaus zur Pfarrei Zippnow, nach 1945 kam sie zu Freudenfier. In der Zeit von 1978 bis 1985, als Hubert Nokelski Pfarrer in Freudenfier war, bekam die Kirche ein neues Dach, Bleiglasfenster und die Decke wurde repariert. So zeigte sich die Kirche innen und außen in einem recht guten Zustand. Alle 14 Tage kommt der Pfarrer von Freudenfier sonntags zu einem Gottesdienst nach Jagdhaus.

Als wir dann aus der Kirche kamen, stand ich plötzlich mit zehn Leuten aus Jagdhaus da. Eine jüngere Frau konnte ebenfalls deutsch, und so entstand eine recht lebhafte Unterhaltung. Man wollte auch wissen, wo mein Elternhaus in Freudenfier steht, und als ich die Familie Berkowscy nannte, da wußte man Bescheid. Ich wurde auch gleich zum Gottesdienst am Sonntag eingeladen. Zwar kenne ich Jagdhaus nicht von früher, aber man



Katholische Kirche in Jagdhaus; Aufnahme vom 8. Juli 1994.



Altar in der katholischen Kirche in Jagdhaus; Aufnahme vom 8. Juli 1994.



Wiese in Jagdhaus im Jahre 1938.

meint, daß der Wald noch dichter an das Dorf herangewachsen ist. Jagdhaus ist heute ein richtiges Walddorf.

Zwei Monate später beim Heimattreffen in Recklinghausen am 10. September 1994 stand vor mir ein Mann beim Essenholen. Als ich ihn fragte, wer er denn sei und woher er denn komme, stellte er sich als Johannes Staufenbiel aus Jagdhaus vor. Er ist der Sohn des Gastwirts Hermann Staufenbiel und seiner Ehefrau Hedwig, geborene Krüger aus Jagdhaus, wo er am 16. Juli 1918 geboren wurde. Hermann Staufenbiel stammte aus Thüringen und hatte als Gutsverwalter im polnischen Gebiet gearbeitet. Von dem verdienten Geld hatte er sich dann 1910 das Gasthaus in Jagdhaus gekauft. Heute ist von dem Gasthaus Staufenbiel in Jagdhaus nichts mehr vorhanden.

Johannes Staufenbiel erinnert sich an ein Erlebnis, welches in einem Winter Ende der 30er Jahre geschah. Da hatte Bäckermeister Paul Strehlow aus Freudenfier angerufen, daß er wegen des vielen Schnees das Brot nicht selbst nach Jagdhaus bringen könne. Die Jagdhäuser bestellten das Brot und sonstige Backwaren immer im Gasthof Staufenbiel, wo sie es dann auch abholten. Auch sollte die Hebamme Johanna Falkenberg mit nach Jagdhaus genommen werden. So machte sich Johannes Staufenbiel zusammen mit Fischers Erich mit Pferd und Schlitten auf den Weg nach Freudenfier. Doch es war unter ihrer Ehre, mit der Hebamme durch die Lande zu fahren, und so hatten sie von vornherein abgelehnt, die Hebamme mitzunehmen. Bei Strehlows in Freudenfier erfuhren sie, daß das Brot noch nicht fertig sei und sie in einer Stunde wiederkommen sollten. So banden sie das Pferd im Hof von Gastwirt Paul Schur an und begaben sich zum Gasthaus Jüttner. Johannes Staufenbiel hatte vor kurzem bei der Hochzeit von Mellentins Mariechen in Jagdhaus die flotte Ruth Jüttner kennengelernt. Für diese Hochzeit hatten Staufenbiels die Getränke geliefert. Ruth tischte ihnen dann einiges aus dem Keller auf und schenkte ihnen ein. Es war schon reichlich spät, als sie etwas angeheitert das ofenfrische Brot bei Strehlows aufluden. Da es ihnen bei Jüttner so gut gefallen hatte, kehrten sie dann nochmals dort ein. Als sie dort so gemütlich saßen, schaute dann auch die Frau von Briefträger Emil Klawitter herein, die ihren Mann suchte. (Fortsetzung folgt)

#### Schneidemühls neue Heimatstube in der Patenstadt Cuxhaven

#### Begegnungsstätte und Fundgrube für Vergangenheit und Gegenwart

Wer nach Cuxhaven kommt und die neuen Räume der Schneidemühler Heimatstube in der Abendrothstraße 16 zum ersten Mal betritt, wird ein Staunen nicht unterdrücken können über die Vielfalt der Einrichtungsgegenstände und Ausstellungsstücke. Auch die Sorgfalt wird er bewundern, mit der nicht nur Bilder, Fotos und Zeichnungen gerahmt und Landkarten und Wappen der Provinz und des späteren pommerschen Regierungsbezirks Grenzmark Posen-Westpreußen an den Wänden angebracht wurden. Schränke und Vitrinen wurden meisterhaft zurechtgezimmert, um die vielen geretteten Erinnerungsstücke aus der Heimat den Betrachtern vor Augen zu führen. Ein großflächiger Stadtplan von Schneidemühl aus der Vorkriegszeit wurde mit einer elektrischen Schalttafel versehen, mit deren Hilfe auf Knopfdruck jeder markante Punkt in der Stadt aufleuchtet (Straßen, Plätze, Gebäude) und die teilweise sogar typische Geräusche vernehmen läßt (Vogelgezwitscher im Stadtpark, Lokomotivsignale beim Bahnhof). Eine umfangreiche Bibliothek bietet Gelegenheit, mit alten und neuen Büchern, Zeitschriften und Zeitungen ("Der Gesellige", "Grenzwacht") die Kenntnisse über Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Schneidemühl und der Grenzmark zu vertiefen. Besonders interessant sind die vielen Fotos von früher und heute, die in großen Alben chronologisch oder nach Sachgebieten geordnet wurden und durch schriftliche Erklärungen ein anschauliches Bild von der Entwicklung unserer Stadt und ihrer Umgebung bis in die Gegenwart vermit-

Die Anfertigung dieser Fotoalben ist das Werk unseres Landsmannes Egon Lange, der in jahrelanger, mühevoller Kleinarbeit das bis dahin gesammelte, aber unsortierte Bildmaterial systematisch geordnet und größtenteils auch identifiziert hat. Mit dieser großartigen Leistung hat er sich gemeinsam mit den Landsleuten Jochen Habermann und Hans Schreiber bleibende Verdienste in der Heimat-

arbeit erworben. Von September letzten Jahres bis in dieses Frühjahr haben diese drei Schneidemühler Heinzelmännchen in wochenlangen Arbeiten die neuen Räume unserer Heimatstube zu dem gemacht, was sie jetzt sind: eine Schneidemühler Visitenkarte in unserer Patenstadt, auf die wir stolz sein können. Auch die sinnvolle Aufteilung des gesamten Bild- und Schriftmaterials auf die drei Räume ist ihr Werk. Nach dem Eingang wurde links im ersten Raum das Schneidemühl-Zimmer eingerichtet, in dem sich der großflächige Stadtplan und zwei Wandvitrinen mit Exponaten befinden, außerdem Wandbilder, Fotoalben und Aktenordner mit Erzählungen und historischer Dokumente. Kopien Anschließend kommt das Grenzmark-Zimmer, in dem die pommerschen Grenzmarkkreise mit ihren Städten in Wort und Bild vorgestellt werden, ergänzt durch eine Bildwand (14m²) mit Schneidemühler Motiven. Gegenüber befindet sich im dritten Raum das Pommern-Zimmer mit Büchern, Schriften, Bildern und Wappen auch aus den Provinzen West- und Ostpreußen. Auch hier gibt es eine Bildwand (28 m²) mit Schneidemühler Motiven sowie an der Stirnwand eine große Wandkarte von Pommern. Alle drei Räume verwirklichen mit ihrem wertvollen Inhalt und dessen Gestaltung endlich ein altes Ziel unserer Heimatarbeit: In unserer Patenstadt einen würdigen Ort zu haben, an dem ein umfassender Überblick über unsere Stadt Schneidemühl und die nördliche Grenzmark von der Vergangenheit bis in die Gegenwart anschaulich vermittelt

Es ist der Führung und dem Rat unserer Patenstadt Cuxhaven zu verdanken, daß dieser Wunsch endlich in Erfüllung ging. Diese großzügige Geste zeigt erneut, wie auch nach fast 40 Jahren die Patenschaft nicht nur lebendig geblieben ist, sondern sich noch vertieft hat. Es erfüllt uns mit dankbarer Freude, daß wir gerade im Gedenkjahr 1995 in Erinnerung an den Verlust unserer Heimat vor 50 Jahren die



Die drei Schneidemühler "Heinzelmännchen" (von links): Egon Lange, Jochen Habermann und Hans Schreiber im Pommern-Zimmer während der Einrichtungsarbeiten.

neuen Räume der Heimatstube im Gebäude der Volkshochschule eröffnen können. Neben den oben beschriebenen Räumen, die die Patenstadt dem Heimatkreis zur Eigenbenutzung überlassen hat, werden zwei weitere Räume gemeinsam mit der Volkshochschule in gegenseitiger Absprache genutzt. Sie sind als Cafeteria eingerichtet, in denen die Kochkurse der Volkshochschule kleine Gerichte und Getränke servieren. Diese Lösung hat der Heimatkreis sehr begrüßt, weil dadurch unsere Landsleute, besonders bei den Heimattreffen, Räume zur Verfügung haben, in denen sie sich beim Besuch der Heimatstube unterhalten und erfrischen können. Von ebenso großem Vorteil aber ist es, daß während des ganzen Jahres die Einwohner unserer Patenstadt bei der gemeinsamen Benutzung der Cafeteria-Räume als Kursusteilnehmer Gelegenheit haben, sich über unsere Heimatstadt und die Grenzmark Posen-Westpreußen zu informieren. So wird die neue Heimatstube nicht nur eine Begegnungsstätte von Landsleuten werden, die während des Jahres und bei den Heimattreffen unsere



Großflächiger Stadtplan mit elektrischer Schalttafel im Schneidemühl-Zimmer.



Die Landsleute Jochen Habermann (Kulturreferent) und Egon Lange vor der Bildwand im Grenzmark-Zimmer.

Patenstadt besuchen, sondern auch ein Ort von Kontaktmöglichkeiten mit Cuxhavens Einwohnern.

Der Abschied von unserer alten Heimatstube in der Marienstraße fiel uns deshalb beim Umzug im September letzten Jahres unter diesen Umständen nicht schwer, doch mußten wir auch einen bitteren Kelch leeren. Die bisherige Verwalterin, unsere Heimatfreundin Elisabeth Volkmer, konnte diese Aufgabe für die neuen Räume in der Abendrothstraße aus Gesundheitsgründen nicht mehr wahrnehmen. Fast 10 Jahre hat sie nicht nur in vorbildlicher, sondern einmaliger Art unseren Landsleuten beim Besuch der Heimatstube durch ihre Aufgeschlossenheit ein Gefühl heimatlicher Verbundenheit vermittelt und dadurch in hohem Maße zum Zusammenhalt beigetragen. Ihr ist es zu verdanken, daß zahllose Kontakte geknüpft wurden und viele Landsleute sich wiederfanden. Durch einen glücklichen Zufall fand sich unsere Heimatfreundin Ingrid Roggendorf bereit, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen, obwohl sie noch berufstätig ist. Wenn voraussichtlich ab Juni die neue Heimatstube für Besucher am Montag und Donnerstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet wird, begleiten sie unsere besten Wünsche. Die offizielle Eröffnung erfolgt allerdings als Auftakt des 21. Patenschafts- und Bundestreffens am Donnerstag, dem 24. August 1995, um 15 Uhr. Dann hoffen wir, daß sich die neue Heimatstube als Begegnungsstätte unserer Landsleute zum ersten Mal bewähren wird.

Wilfried Dallmann

#### 25 jährige Jubiläumsfeier

der Grenzmarkgruppe München am 11. März 1995 im HDO!

Am 11. März 1995 um 15 Uhr feierte im HDO die Landsmannschaft Grenzmark Posen-Westpreußen München ihr 25jähriges Jubiläum. Die Einladung zu dieser Feier an Mitglieder und Gäste fand große Resonanz. Es erschienen 23 Mitglieder und 22 Gäste. Unter den Gästen waren die Vorsitzende des HKS, Frau Magdalena Spengler aus Düsseldorf, ihr Vertretr, Herr Wilfried Dallmann aus Hamburg, der Vorsitzende der pommerschen Landsmannschaft Kreis München, Herr Hans Grams, und der Kreiskulturreferent für die Pommern, Herr Fritz Birkholz.

Die Feier war sorgfältig vorbereitet. Viele hilfreiche Hände haben dazu beigetragen, die festlichen Stunden in Harmonie gemeinsam zu verbringen. Ein großes Schriftband mit der Aufschrift "Grenzmarkgruppe München 25 Jahre", umrahmt von der bayerischen und der westpreußischen Fahne, grüßte jeden eintretenden Besucher. Girlanden zierten die Wände des Festraumes. Zu der bunten Blumenpracht auf den Tischen bildeten Tischfähnchen mit Farben aus



25 Jahre Grenzmarkgruppe in München. Foto: H. G. Schiebel.

allen Bundesländern farbenfrohe Tupfer. Dazu waren informativ für jeden Teilnehmer ein Festprogramm und eine Chronik über 25 Jahre Bestehen der GMG München ausgelegt. Weiteres Info-Material waren Wandtafeln und Aushänge, die Aufschluß über die ostdeutsche Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen gaben. Für das flüssige Wohl stand eine Getränkebar zur Verfügung.

Nachdenklichkeit kam auf beim Betrachten der Gedenktafel mit Bildern der verstorbenen Mitglieder.

Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung konnte das Rauschertrio gewonnen werden, das die Feier mit einem Musikstück eröffnete. Anschließend hielt der Vorsitzende, Fritz Beck, die Begrüßungsrede und einen Rückblick auf 25 Jahre Bestehen der GMG München. Nach Gedenken der verstorbenen Mitglieder sprach Frau Magdalena Spengler Grußworte, auch im Namen anderer Heimatgruppen. Sie sprach ein weiteres, allerdings trauriges Jubiläum an, nämlich die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten vor 50 Jahren.

Nach einem Intermezzo durch das schon erwähnte Rauschertrio hielt Herr Dallmann als Festredner ein Referat über die Geschichte der Grenzmark Posen-Westpreußen, beginnend mit dem zweiten Reich unter einem deutschen Kaiser bis hin zum Inferno des Jahres 1945, dem Jahr des Untergangs der ostdeutschen Provinzen.

Eine besondere Ehrung erfuhr unser Mitglied Frau Marianne Kluck für hervorragende Verdienste um die Grenzmarkgruppe München. Sie erhielt die Ehrennadel in Gold. Die drei noch lebenden aktiven Gründungsmitglieder Pelagia Schmidt und die Gebrüder Erwin und Werner Kantke erhielten ein kleines Präsent

Nach soviel Feststimmung endete der offizielle Teil der Jubilarfeier um 17 Uhr mit dem gemeinsamen Singen des Liedes "Ein schöner Tag ward uns beschert". Der gesellige Teil begann mit einem gemeinsamen Abendessen im Kasino des HDO. Dort verbrachte man noch einige fröhliche Stunden. Beim Auseinandergehen zu später Stunde bestand Übereinstimmung, daß es eine wohlgelungene Jubiläumsveranstaltung war.

Dank allen Teilnehmern für ihr Kommen und besonderen Dank allen Helfern, die zum Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben.

> Dipl.-Ing. E. Kantke Arnulfstraße 103 80634 München Telefon (089) 166132

#### Berlin

Im Vorfeld der ersten Zusammenkunft 1995 der hiesigen Schneidemühl-Gruppe gab es sehr bedauerlicherweise mehrere Mitteilungen über krankheitsbedingte Verhinderung verschiedener Landsleute. So schien der vom President-Hotel für den Nachmittag des 11. März dieses Jahres ausgewählte Raum "Dianasee" (ein Berliner Gewässer im Ortsteil Grunewald) auch den zum Treffen Einladenden ausreichend.

Man hatte sich jedoch sehr getäuscht: Ein wahrer Anstrom hatte bereits lange vor 15 Uhr eingesetzt, Tische, Stühle wurden nachgestellt. Aber bald "ging nichts mehr!"

Aus Bad Freienwalde, Frankfurt/Oder, selbst aus Schneidemühl (!) und sogar aus New York (!!) bekamen die Berliner Besuch.

Alle wurden von Klaus-Ulrich Böhle auf das Herzlichste begrüßt. Zu danken hatte er der Hotel-Leitung für kostenlose Bereitstellung eines Fernsehers und eines Videorecorders, um den Film "Schneidemühl einst und jetzt" vorführen zu können.

Auf diese ausgezeichnete und in deutschpolnischer Zusammenarbeit erstellte Dokumentation wird gerade auch in Berlin sehnsüchtig gewartet. So gebührt Heimatfreund Siegfried Wilke (Martinstraße) besonderer Dank für seine Bemühungen, dieselbe unter Einschaltung der Damen Magdalena Spengler und Eleonore Bukow in der Bundeshauptstadt "uraufzuführen"!

Mit größter Aufmerksamkeit und Bewegung sah man Schneidemühl, wie es war und wie es sich heute darstellt. Und es kann für alle Filmbesteller nur wiederholt werden, was Wilfried Dallmann im März-Heimatbrief schrieb. Die Wartezeit bis zur Auslieferung des Filmstreifens wird durch die Qualität desselben reichlich belohnt.

Dankbarer Beifall galt Heimatfreund Heinz Haase, der vor Aufführung des Schneidemühl-Films ein eigenes Gedicht im Gedenken an die vor 50 Jahren verlassene Küddow-Stadt vortrug. Applaus bekam er ferner für seine Zusage, in Zukunft Verantwortung für die weitere Gruppenarbeit zu übernehmen.

Die von ihm vorgetragenen Verse laute-

Liebe Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatfreunde! Hab' so manches Land gesehen, hab' die Reisen nicht bereut. Doch, glaubt mir, könnt' nach Haus, nach Schneidemühl ich gehen, ginge ich noch heut! Anschließend trug er ein Gedicht von Herbert Beyer vor, dessen erste und letzte Strophen lauteten:

#### Die Vertreibung

Jahre sind ins Land gegangen, seit der Krieg uns jäh vertrieb. Von Dingen, an denen wir gehangen, uns fast kaum etwas verblieb.

Heimat, Haus, Hab und Gut haben wir zurückgelassen; viele zahlten noch mit Blut, sind verscharrt an fremden Straßen.

Es sind nun 50 Jahr' vergangen; wir wurden langsam alt und grau; sind in Gedanken oft gegangen den Weg zurück ins Elternhaus.

Wir werden oft den Weg noch gehen wenn's Alter Reisen uns erschwert, und dann Erinnerungsbilder sehen, von denen man noch lange zehrt.

Eine Woche zuvor hatten sich mehr als 100 (evangelische und katholische) Landsleute aus dem Gebiet der früheren Prälatur Schneidemühl in der St.-Dominicus-Kirche ("Gropiusstadt") zu einem Gedenkgottesdienst für die Toten der Heimat eingefunden.

Dieser wurde von Magistrat Pfarrer Alfons Kluck (geb. am 23. Dezember 1941 in Quiram, Kreis Deutsch Krone) zelebriert, die Predigt hielt Pfarrer Alfons Bunk (geb. am 8. Oktober 1935 in Kutschkau, Kreis Meseritz, Konsistorialrat der Freien Prälatur Schneidemühl, heute Oranienburg/Berlin).

An der Orgel fungierte Heimatfreund Horst Jazdzejewski aus Bütow/Pommern. Aufgrund der Spendenfreudigkeit der Heimatgemeinde konnte ein stattlicher Betrag an das "Heimatwerk der Prälatur Schneidemühl" zugunsten der Kirchenzeitung "Johannesbote" nach Fulda überwiesen werden.

Allen Unkenrufen, mit Heimatbewußtsein usw. werde es demnächst ein Ende haben, wird durch die Treue unserer Landsleute eine erneute Abfuhr erteilt.

Klaus-U. Böhle

#### Suchmeldung

Ich suche Frau Maria Overs, geb. Hoppe, aus Breitenstein, geboren im Jahre 1919. Tag und Monat weiß ich leider nicht mehr. Im April 1935 ist die Familie Hoppe nach Elsenfelde verzogen, wo sie bis zur Vertreibung gewohnt hat. Im April 1945 sind Frau Overs und Familie in Tübingen-Fahrenhorst angekommen. Den weiteren Weg habe ich nicht in Erfahrung bringen können. Ich bin die Kusine und heiße Elisabeth Schuster, geb. Lewandowski, geb. 19.8.1920 in Breitenstein. Jetzige Adresse: 74074 Heilbronn, Ludwig-Pfau-Straße 34. Ich wäre sehr glücklich, wenn ich etwas von meiner Kusine erfahren würde, und danke im voraus.

#### 21. Patenschafts- und Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl in der Patenstadt Cuxhaven vom 24. bis 28. August 1995

Das Programm des Schneidemühler Heimattreffens enthält in diesem Jahr zwei Sonderveranstaltungen. Es beginnt deshalb bereits am Donnerstag, 24. August 1995. An diesem Tag werden um 15 Uhr die neuen Räume der Heimatstube mit einem kleinen Empfang offiziell eröffnet. Dabei wird die neue Verwalterin, Frau Ingrid Roggendorf, vorgestellt und die bisherige Verwalterin, Frau Elisabeth Volkmer, verabschiedet. Landsleute, Heimatfreunde und Einwohner unserer Patenstadt sind herzlich eingeladen.

Die zweite Sonderveranstaltung ist dem Gedenken an Flucht und Vertreibung aus unserer Heimat vor 50 Jahren gewidmet. Bei einer Feierstunde am Samstag, 26. August 1995, um 15 Uhr auf dem Schneidemühl-Platz wird ein Gedenkstein des BdV-Kreisverbandes Cuxhaven eingeweiht. Nach Ansprachen von Vertretern der Stadt, des BdV und des Heimatkreises werden Geistliche beider Konfessionen der Toten unserer Heimat gedenken. Wir bitten unsere Landsleute um Teilnahme an dieser Gedenkfeier, die anstelle der Totenehrung am Ehrenmal auf dem Friedhof Brockeswalde stattfindet, um die Verbundenheit mit der Heimat und ihren Opfern auszudrücken. Bitte bestellen Sie rechtzeitig Ihr Quartier beim Centralen Verkehrsverein in Cuxhaven am Lichtenbergplatz (Telefon 04721-36046/47) oder bei allen anderen Cuxhavener Verkehrsvereinen. Über die Heimatstube erfolgt kein Quartiernachweis. Nachstehend das vorläufige Programm des Treffens. Das ausführliche Programm erscheint im August.

#### Vorläufiges Programm des 21. Patenschafts- und Bundestreffens

Antimoria	co i l'ogiannin des 21. I	ate institution	die Dancestrenens
Donnerstag 10 Uhr	y, 24. August 1995 Vorstandssitzung, Neue Heimatstube	10 Uhr	Treffen der jüngeren Jahrgänge, Restaurant "Haus Handwerk"
15 Uhr	Offizielle Eröffnung der neuen Heimatstube,	15 Uhr	Gedenkfeier "50 Jahre Vertreibung", Schneidemühl-Platz
20 Uhr	Abendrothstraße 16 Filmvorführung "Schneidemühl einst und	19 Uhr	Heimatabend, Kugelbake-Halle
	heute", Amandus-	Sonntag, 27	. August 1995
	Abendroth-Gymnasium	10 Uhr	Evangelischer Gottes-
		10 0111	dienst, StPetri-Kirche
Freitag, 25. August 1995		10 Uhr	Katholischer Gottes-
9 Uhr			dienst, StMarien-Kirche
0.00 771	Neue Heimatstube	11.30 Uhr	BdV-Kundgebung zum
9.30 Uhr			"Tag der Heimat",
	rungspokal, Gaststätte		Amandus-Abendroth-
15 Tibe	"Schifferbörse"		Gymnasium
15 Uhr	Sportlerbegegnung und Kegeln, Restaurant	15 Uhr	Heimatnachmittag,
	"Zur Sonne"		Kugelbake-Halle
20 Uhr	Musikabend, Amandus-	Montag 28	. August 1995
20 0111	Abendroth-Gymnasium		Helgolandfahrt
	Tiodioin Oyiiiiasiaiii	10.30 0111	("Wappen von Hamburg"),
Samstag 2	6. August 1995		Abfahrt: Hafenmole
9.30 Uhr		19 Uhr	Abschiedstreffen,
7.50 OIII	schaften, Restaurant	19 0111	Restaurant
	"Zur Sonne"		"Haus Handwerk"
	9241 SOIIII		322222 114116 11 0111

#### Suchanzeige

Wir suchen im Raum Greifswald unsere Mitschülerin Edeltraut Weidner, Deutsch Krone, Infanterie-Kaserne (Jahrgang 1926)! Sie meldete sich zuletzt 1943 aus 17459 Koserow, wohin sie zum Kriegsdienst beordert war. Sie soll auch nach dem Krieg in dieser Umgebung gewohnt haben

Wer kann uns weiterhelfen, sie zu finden? Meldungen an

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover

#### Auszeichnung

Dem Sprecher der TG Schneidemühler Sportvereine, Werner Boche, wurde am 1. April 1995 bei der Jahreshauptversammlung der TG Pommerscher Turnund Sportvereine in Hamburg von dem ersten Vorsitzenden, Sportfreund Karl Schroeder, die von dem Deutschen Fußballbund gestiftete "Sepp-Herberger-Medaille" verliehen.

Die TG Schneidemühl gratuliert zu dieser Auszeichnung ganz herlich.

Jürgen Affeldt

## Aus unserem Terminkalender

- HAMBURG Schneidemühler Grenzmarkgruppe: Kein Monatstreffen im Mai wegen zwei Sonderveranstaltungen: Samstag, 6. Mai, Tagesausflug nach Mölln. Abfahrt 10 Uhr von Bushaltestelle Schloßstraße (Wandsbeker Markt). Fahrpreis 20,20 DM (Hin- und Rückfahrt). -Samstag, 27. Mai, 11.30 Uhr, Schollenessen im Restaurant "Este-Kamin", Estedeich 23-25. Anfahrt mit Bus 150 vom Bahnhof Altona. - Anmeldung und Auskunft bei Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5515060. - Ab Juni wieder Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Restaurant "Siciliana", Roßberg 35, Hamburg-Ham (S-Bahnhof Hasselbrock/U-Bahn-Station Ritterstraße).
- HANNOVER Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: Nächstes Treffen am Mittwoch, 17. Mai 1995, 15 Uhr, im Café "Ihmeblick" (fr. Bootshaus), Rosebeckstraße 1, Haltestelle Krankenhaus Siloah. — Paul Thom, Telefon (05 11) 49 48 14; Hans Düsterhöft, Telefon (05 11) 31 56 98.
- HANNOVER Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Vorsitzender Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.
- HANNOVER Die Frauen der Heimatgruppe Deutsch Krone treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus Bähre in Ehlershausen am Bahnhof. Elfriede Hueske, Hannover, Telefon (0511) 865399.
- LÜBECK Die Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis und Deutsch Krone trifft sich wieder am Mittwoch, dem 17. Mai 1995, um 16 Uhr in der Gaststätte "Zur Wartburg", Kronsforder Allee 16. Vorsitzender: Horst Vahldick, Telefon (0451) 476009.
- MÜNCHEN—Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im "Haus des Deutschen Ostens", Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.
- OBERURSEL Pommern, Ost- und Westpreußen treffen sich am Donnerstag, dem 11. Mai 1995 um 15 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Weißkirchen, und am Samstag, dem 20. Mai 1995, um 15 Uhr im Parkhotel Waldlust, Hohemarkstraße 168. Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 6171) 2 56 19.
- ROSTOCK—Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am 1.

Donnerstag im Monat um 10 Uhr (also demnächst wieder am 2. Februar und am 2. März 1995).—Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock.

#### **Einladung zum Mehlgaster Treffen**

In diesem Jahr führen wir wieder unser großes Dorftreffen durch, dazu laden wir herzlich ein. Folgendes Programm ist vorgesehen:

Freitag, 9. Juni 1995, 20 Uhr

Begrüßungstreff für die Heimatfreunde, die schon angekommen sind, im Hotel Krüll, Heidelberger Stuben, Neuss, Sternstraße 38

Samstag, 10. Juni 1995, von 10 bis 24 Uhr Allgemeines Treffen mit Videofilm über Mehlgast, viel Zeit zum Erzählen und abends Tanz in der Brauerei-Gaststätte Frankenheim in Neuss-Holzheim.

Sonntag, 11. Juni 1995, 10 Uhr Gottesdienst (Dreifaltigkeit) für die Heimatfreunde, die noch da sind. Daran anschließend Frühschoppen!

Wer noch ein Zimmer benötigt, sollte sich schnellstens melden, da die Zimmer im Hotel Krüll fast ausgebucht sind. Bitte, melden Sie sich unverbindlich an, damit das Organisationskomitee eine Übersicht über die Teilnehmerzahl bekommt.

Alfred und Monika Linde Telefon (02131) 58361

Franz und Anne Rump Telefon (02131) 65514

#### Henkendorfer Treffen

Liebe Henkendorfer,

Dieter und Siegfried Mönch haben im Teutoburger Wald ein Hotel gefunden, das uns zu unserem 7. Treffen aufnehmen will. Wir treffen uns am 17. Juni 1995 im Hotel Quellental in 33803 Steinhagen, Telefon (05204) 3037 bzw. 3038. Es besteht die Möglichkeit, mehrere Tage dort zu bleiben. Der Preis pro Person beträgt 55 DM für Übernachtung und Frühstück. Bitte meldet Euch sofort dort an. Wer mit der Bahn reist, sollte sich bei Dieter Mönch mit Ankunftszeit in Bielefeld (Hauptbahnhof) melden, damit er (sie) abgeholt werden kann. Telefon (05204) 6816 oder Luisenstraße 34 in 33803 Steinhagen. Wir hoffen auf ein gesundes Wiedersehen.

> Elisabeth Janetzke Knatenser Weg 8 31675 Bückeburg

#### Einladung

zum kleinen Grenzmarktreffen am Sonntag, dem 30. Juli 1995

Wie in jedem Jahr wollen wir uns auch 1995 mit Landsleuten aus Hamburg, Lübeck, Gadebusch und Kiel für einige Stunden in heimatlicher Verbundenheit zusammenfinden.

In diesem Jahr wird das Treffen von der Kieler Gruppe ausgerichtet.

Es findet in Schönberg bei Kiel an der Ostsee im Bahnhofshotel im Ortszentrum statt.

Eintreffen der Teilnehmer gegen 11 Uhr.

Zu Mittag um 12 Uhr werden zwei Gedecke angeboten:

I. Rinder-, Schweinebraten mit Gemüseplatte, Rotkohl, Champignonsauce, Kroketten und Salzkartoffeln.

II. Schnitzel "Holstein" mit verschiedenen Gemüsen (Lachs, Kaviar, Eischnitten, Salatbeilage), Bratkartoffeln. DM 25,Zu beiden Gerichten wird eine Vorsuppe ("Probsteier Hochzeitssuppe") gereicht.

Zur Kaffeetafel ab 15.30 Uhr ein Kännchen Kaffee oder Tee und ein Stück Torte. DM 7,40

Anmeldungen unter Angabe des gewünschten Gedeckes bis spätestens Donnerstag, den 22. Juli 1995, bei mir erbeten.

Alle Heimatfreunde bzw. Grenzmärker mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten sind herzlich willkommen.

Mit heimatlicher Verbundenheit

Dieter Busse Regerstraße 15 24539 Neumünster Telefon (0 43 21) 738 68

#### Freie Prälatur Schneidemühl Berlin

Sonnabend, 27. Mai 1995, 10 Uhr

Heimatgottesdienst

Rosenkranz-Basilika Steglitz, Kieler Straße 11

U-Bahn-Linie U 9 bis "Schloßstraße" (Ausgang Deitmerstraße)

S-Bahn-Linie S 1 bis "Rathaus Steglitz"

Buslinien A 148, A 185, A 186 (bis Kieler Straße)

Sonntag, 22. Oktober 1995, 15 Uhr

20. Heimatliche Rosenkranz-Andacht Salvator-Kirche Lichtenrade, Bahnhofstraße 34

S-Bahn-Linie S 2 bis "Lichtenrade" Bus A 176 ab Forum Steglitz bis Bahnhof Lichtenrade

Nach den Gottesdiensten jeweils heimatliche Begegnung.



Ehrenfried Weidemann am 15. Oktober 1994 am Grab des ermordeten Propstes Johannes Schade an der Kirche zu Förstenau, Kreis Schlochau.

#### Bedauerlicher Druckfehler

Die Februar-Ausgabe des Heimatbriefes enthielt leider einen folgenschweren Druckfehler. Auf der letzten Seite wurde des ermordeten Propstes Johannes Schade gedacht und gleichzeitig um Spenden für einen würdigen Grabstein gebeten.

Bedauerlicherweise enthielt die Nummer des angegebenen Spendenkontos eine falsche Ziffer, so daß mehrere Geldbeträge kostenpflichtig zurücküberwiesen wurden.

Wir bedauern diesen Fehler außerordentlich und bitten dafür herzlich um Entschuldigung. Auf der folgenden Seite bringen wir nochmals die Anzeige zur Erinnerung an Propst Schade und hoffen, daß die Spendenfreudigkeit der angesprochenen Landsleute durch diese Panne keine Einbußen erlitten hat.

Der Schriftleiter

#### Märkisch Friedland aktuell!

Liebe Heimatfreunde, inzwischen ist unser Bus nach Märkisch Friedland vom 22. bis 25. Juni 1995 voll besetzt, so daß wir uns um einen zweiten Bus bemühen. Ob uns dieses Vorhaben gelingt, erfahren wir erst noch. Wer Interesse an dieser Reise hat, wende sich an unsere Adresse in 31157 Sarstedt, Steinstraße 24, Telefon (0 50 66) 73 39.

Wir haben unseren Urlaub im Pommernzentrum in Travemünde mit unserem Urenkel verlebt. Bei dieser Gelegenheit waren wir mit den Heimatfreunden Horst und Elli Jeschke in Hamburg-Övelgönne im Schiffsmuseum auf dem Eisbrecher "Stettin". Zur Begrüßung war der alte Kapitän, Herr Radke, zugegen. Kapitän Radke führte uns durch den Eis-

brecher bis tief nach unten zu den Heizkesseln, welche noch in sehr gutem Zustand sind. Zwischendurch wurde noch ein kräftiger Eintopf serviert. Außerdem begrüßten wir noch einen Seebären, der schon seit 1942 seinen Dienst auf dem Eisbrecher "Stettin" versieht – bis zum heutigen Tag.

Auf der Rückfahrt besuchten wir unseren Heimatfreund Willi Dietrich in Hamburg-Stellingen und landeten anschließend bei unserer lieben Heimatfreundin Margarete Buck in Halstenbeck.

Wir haben nochmals Trost für den im Dezember verstorbenen Ehemann, Heimatfreund Hans Buck, unserer lieben Heimatfreundin gegeben. Sohn Hans-Günter mit seiner netten Gattin gesellten sich noch in diese nette Runde, es waren sehr angenehme Stunden.

Nochmals vielen Dank, liebe Heimatfreundin Margarete Buck.

Einige Tage später statteten wir unserer Heimatfreundin Ursula Matern, geb. Jeschke, und Lebenspartner Heimatfreund Lothar Parade in Travemünde einen Besuch ab. Unserer Heimatfreundin Ursula geht es wieder, Gott sei Dank, etwas besser. Die Mutter von Horst und Ursula Jeschke, wohnhaft in Ratekau, wird abwechselnd von Heimatfreundin Ursula Matern und Schwiegertochter Elli Jeschke gepflegt.

Allen Heimatfreunden herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Gleichzeitig allen kranken Heimatfreunden baldige Genesung! Weiterhin alles Gute, beste Gesundheit für alle Heimatfreunde.

Nochmals vielen Dank für die viele Post und die vielen Anrufe! Nur auf diesem Wege halten wir Freunde Märkisch Friedlands weiterhin Kontakt und behalten unsere Heimat in unseren Herzen und können vielleicht der folgenden Generation etwas weitergeben! Danke!

> Euer Heimatfreund Georg Neumann Steinstraße 24 31157 Sarstedt Telefon (0 50 66) 73 39

Nachtrag: Am 18. Februar 1995 folgten wir einer Einladung unserer Heimatfreundin Ruth Lohmann in Hamburg. Dort trafen wir die Heimatfreunde Fritz Bunke und Walter Köpp mit Ehefrau Inge; es war eine nette kleine Märkisch Friedländer Gesellschaft.

#### Löns-Feier

Die diesjährige Feierstunde am Löns-Grab im Tietlinger Wacholderhain findet

Sonntag, dem 20. August 1995, um 15 Uhr

statt. Die Festansprache hält Dr. Hinrich Wulff. Die Chorgemeinschaft Walsrode e.V. und das Bläserkorps der Jägerschaft Fallingbostel werden die Feierstunde musikalisch umrahmen.

Um 14.15 Uhr ist eine kostenlose Busfahrt ab Busparkplatz Straße Worth in Walsrode möglich (Rückfahrt nach Ende der Feierstunde).

#### Achtung! Freunde Märkisch Friedlands!

Neuer Treffpunkt in Bad Essen: Gaststätte "Clamors", Lindenstraße 30, 49152 Bad Essen, Telefon (05472) 2224.

Vom Hotel Höger haben wir eine Absage erhalten, daher war ein neuer Treffpunkt für alle Heimatfreunde aus Märkisch Friedland erforderlich.

## Vorhaben "Gedenkstein in Jastrow"

Allen Jastrower Heimatfreunden, die dieses Vorhaben durch ihre großzügige Spende bereits unterstützt haben, sei herzlich gedankt.

Weitere Spenden können noch bis zum 31. Mai 1995 auf das folgende Konto eingezahlt werden:

Konto-Nr. 0 300 715 604 (BLZ 230 501 01) bei der Sparkasse zu Lübeck.

> Edeltraut Stroh-Nagel Memelstraße 19 23554 Lübeck Telefon (0451) 401649

#### **IMPRESSUM**

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise
Deutsch Krone und Schneidemühl.
Er erscheint in der 1. Monatshälfte.
GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger
W. Halb † und Pfarrer Loerke †.
Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28

- Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an: Margarete Jung, Matthias-Claudius-Straße 19, 30989 Gehrden, Telefon (05108) 4446.
- Einsendungen für Schneidemühl an:
   Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
   23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V., Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen.

#### BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover, Tel. (05 11) 8 43 66 11. Zustellung durch die Post. Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover (BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302, Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V., Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1.1.1995) 51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich 12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM. Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

## Wir gedenken der Tote

#### Fern der Heimat starben

#### (Deutsch Krone)

Am 10.7. 1992 Maria Thiede, geb. Falkenberg (Alt Lobitz), am 2. 2. 1911, 38518 Gifhorn, Virchowweg 3. — Lt. Postvern Hermann Kaatz (Alt-Prochnow), geb. am 14. 3. 1924, 1 Sagard, Schulstr. 36. — Am 5. 6. 1994 Gertrud Stachnik, geb. Sperra (Betkenhammer), geb. am 16. 3. 1899, 79877 Friedenweiler, Rathausstr. 1. — Am 17. 1. 1995 Regina Kornet, geb. Lück (Deutsch Krone, Brenkenhofstr. 16), geb. am 1. 9. 1927, 29633 Munster, Graf-Spee-Str. 9. — Am 5. 11. 1994 Margarete Haasenleder (Deutsch Krone, Abbau), geb. am 3. 8. 1904, 18465 Rekentin. — Am 6. 2. 1995 Bruno Falkenberg (Freudenfier), geb. am 5. 2. 1908, 42553 Velbert, Am Birkenfeld 2. — Am 10. 3. 1995 Gertrud Jahnke, geb. Falkenberg (Jastrow), geb. am 8. 9. 1897, 63263 Neu Isenburg, Stieglitzstr. 21. — Am 1. 3. 1995 Paul Triebs (Lebehnke), geb. am 18. 11. 1908, 51145 Köln, Gronaustr. 77. — Am 20. 11. 1994 Josef Kluck (Quiram), geb. am 9. 3. 1896, 13156 Bln. Niederschönhaus, Marthastr. 10. — Am 4. 3. 1995 Paul Manthey (Rosenfelde), geb. am 7. 11. 1912, 59929 Brilon-Röseneck, Im Wildhagen 8. — Am 2. 2. 1995 Hans Völkner (Schönow), geb. am 23. 4. 1901, 45768 Marl, Martin-Luther-Str. 21. — Am 4. 2. 1995 Maria Golz, geb. Haasenleder (Stranz), geb. am 16. 1. 1900, 18465 Rekentin.

#### (Schneidemühl)

Am 23. 3.1995 im 81. Lebensjahr Günter Engel (Schönlanker Str. 9), 23554 Lübeck, Eutiner Str. 14.—Am 27. 11. 1994 im 71. Lebensjahr Ursula Hoppe, geb. Otto (Borkendorfer Str. 4 u. Jastrower Allee), 74523 Schwäbisch Hall.—Am 28. 1. 1995 im 79. Lebensjahr Hildegard Knoll, geb. Elster (Eichberger Str. 24), 79761 Waldshut, Bergstr. 2.—Am 22. 2. 1995 im 82. Lebensjahr Helmut Köppe (Buddestr. 6 u. Jastrower Allee 40), 34576 Homberg, Elisabethweg 27.—Am 26. 2. 1995 im 85. Lebensjahr Herbert Schultz (Plöttker Str. 51), 21075 Hamburg, Ehestorfer Weg 91.—Am 3. 3. 1995 im 67. Lebensjahr Horst Wandelt (Tucheler Str. 17), 21079 Hamburg, Reeseberg 59.—Am 29. 1. 1995 im 68. Lebensjahr Siegfried Wiese (Gartenstr. 20), 60489 Frankfurt, Zentmarkweg 29.

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. (Psalm 126, 1)

Hiermit legen wir unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin in Gottes Hände zurück.

#### **Anny Kopelke**

geb. Sichtermann

In großer Liebe und Dankbarkeit:
Klaus und Marlene Kopelke
Ulrike und Manfred Kopelke
Harro und Erdmuthe Kopelke
Gundula und Klaus Peter
Enkelkinder, Urenkel
Dr. Siegfried und Elisabeth Sichtermann

Bad Pyrmont, Arolser Straße 27a (früher Deutsch Krone, Berliner Straße 20) Anneliese Beltz-Gerlitz Am Uhrturm 20 30519 Hannover 79 104628 1046282 Postvertriebsstück
H 2135 E
Entgelt bezahlt
05 400409

Schneidemühler Heimatstuben Abendrothstr. 16

27474 Cuxhaven

In memoriam

Propst

#### Johannes Schade

geb. 26. 8. 1883

gest. 27. 2. 1945

Ermordet von russischer Soldateska.

Was irdisch war, liegt an einem Nebeneingang zur Kirche in Förstenau, Kreis Schlochau.

Für Freudenfier hat sich unser Propst hochverdient gemacht. Uns alle, gleich welcher Konfession, hat er jeden Tag in sein Gebet miteingeschlossen.

Endlich, nach 50 Jahren seines Todestages, werden wir seine letzte Ruhestätte — dort noch unbekannt an der Kirche in Förstenau—mit einem würdigen Grabstein ausgestalten, damit seine Ruhestätte nicht nur uns, sondern auch den nach uns Kommenden in Erinnerung bleibt.

Es kommt uns nicht auf die Höhe der Spende, sondern auf eine größtmögliche Beteiligung aller noch lebender Freudenfiereran, die sich gern unseres Propstes, der Taufe in der Jacobuskirche und seines Segens erinnern und ihm dadurch in Gedanken nahe sind.

> Dr. Joachim Drong, Manfred Falkenberg, Friedel Weidemann und alle, die sich mit einer Spende beteiligten.

Spendenkonto: BFG Lübeck-Kaufhof, Spende Grab Propst Schade Freudenfier, Kto.-Nr. 1305 634 800, (BLZ 230 101 11). Ihre Spende ist steuerlich absetzbar: Weidemann, Steuerrat a. D., 23564 Lübeck, Danziger Straße 44

#### Mahnung

Meine Lebenszeit verstreicht, stündlich eil' ich zu dem Grabe; wenig' Tage sind's vielleicht, die ich noch zu leben habe. Denk, o Mensch, an Deinen Tod, säume nicht, denn eins ist not:

Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben. Güter, die du hier erwirbst, Würden, die dir Menschen gaben, nichts wird dich im Tod erfreu'n, diese Güter sind nicht dein.

Christian Fürchtegott Gellert